

LIFEBOOK P Series



We make sure

FUJITSU COMPUTERS
SIEMENS

Sie haben ...

... technische Fragen oder Probleme?

Wenden Sie sich bitte an:

- unsere Hotline/Help Desk (siehe die mitgelieferte Help Desk-Liste oder im Internet: www.fujitsu-siemens.com/helpdesk.html)
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie auf der Help Desk-Liste und im Handbuch "Garantie". Das Handbuch "Garantie" finden Sie auf der mitgelieferten CD/DVD "Drivers & Utilities".

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten, Tipps, Updates usw. finden Sie im Internet: www.fujitsu-siemens.com

Dieses Handbuch wurde erstellt von
Xerox Global Services

Herausgegeben von

Fujitsu Siemens Computers GmbH

AG 05/06

Ausgabe **2**

Bestell-Nr.: **A26391-K202-Z120-1-19**

LIFEBOOK P Series

Betriebsanleitung

Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, die in bestimmten Ländern geschützt sein können.

Die Bluetooth Warenzeichen sind Eigentum von Bluetooth SIG, Inc., U.S.A. lizenziert für Fujitsu Siemens Computers GmbH.

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen, Pentium und Celeron sind Warenzeichen der Intel Corporation, USA.

Kensington und MicroSaver sind eingetragene Warenzeichen der ACCO World Corporation.

Macrovision ist ein Warenzeichen der Macrovision Corporation, USA.

Microsoft, MS, MS-DOS, Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle weiteren genannten Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Fujitsu Siemens Computers GmbH 2006

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Inhalt

Innovative Technologie	1
Darstellungsmittel	2
Wichtige Hinweise	3
Sicherheitshinweise	3
Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN/Bluetooth	4
Energie sparen	4
Unterwegs mit dem Notebook	5
Vor dem Reiseantritt	5
Notebook transportieren	6
Notebook reinigen	6
Anschlüsse und Bedienelemente	7
Geöffnetes Notebook	7
Linke Seite	8
Rechte Seite	8
Unterseite	9
Inbetriebnahme des Notebook	11
Lieferinhalt auspacken und überprüfen	11
Stellplatz auswählen	12
Netzadapter anschließen	13
Notebook zum ersten Mal einschalten	14
Arbeiten mit dem Notebook	15
Notebook einschalten	15
Notebook ausschalten	16
Statusanzeigen	17
Tastatur	20
Virtueller Ziffernblock	22
Tastenkombinationen	23
Touchpad und Touchpad-Tasten	24
LCD-Bildschirm	25
Hinweise zum LCD-Bildschirm	25
Bildschirmeinstellungen	26
Akku	27
Akku aufladen, pflegen und warten	27
Ladezustand überwachen	28
Akku aus- und einbauen	28
Festplatte	29
Module	29
Modul ausbauen	30
Modul einbauen	30
Optisches Laufwerk	31
Laufwerksanzeige	31
CD/DVD einlegen oder entnehmen	32
Manuelle Entnahme (Notentnahme)	33
Memory Cards	34
Memory Card einsetzen	34
Memory Card herausnehmen	34
PC-Cards	35
PC-Card einsetzen	35
PC-Card auswerfen	36

Integriertes 56k-Modem	37
Notebook-Modem an den Telefonanschluss anschließen	37
Wireless LAN/Bluetooth (optional)	38
Wireless LAN/Bluetooth-Modul ein- und ausschalten	38
Port-Replikator (optional)	39
Notebook an den Port-Replikator anschließen	39
Notebook vom Port-Replikator trennen	39
Sicherheitsfunktionen	41
Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen	41
Kensington Lock anwenden	42
Fingerabdruck-Sensor einrichten	42
Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten	43
Passwortschutz für das BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)	43
Passwortschutz für das Starten des Betriebssystems	45
Passwortschutz für die Festplatte	46
Trusted Platform Module	47
Problembehandlung	47
Anschließen externer Geräte	49
Anschlüsse	50
Externen Bildschirm anschließen	52
USB-Geräte anschließen	52
Externe Audiogeräte anschließen	53
Externes Gerät an S-Video Out anschließen	53
Aktivieren des externen Fernsehers/Projektors	53
FireWire-Geräte anschließen	53
Aus- und Einbau von Komponenten im Servicefall	55
Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen	55
Festplatte aus- und einbauen	56
Speichererweiterung	58
Speichererweiterung aus- und einbauen	58
Energiesparfunktionen	61
Eco-Taste	61
Standby-Modus	62
Einstellungen im BIOS-Setup	63
BIOS-Setup starten	63
BIOS-Setup bedienen	63
BIOS-Setup beenden	64
Problemlösungen und Tipps	65
Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen	65
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht	66
Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht	66
Das Notebook arbeitet nicht weiter	67
Das Notebook schaltet sich aus	67
Die Suspend/Resume-Taste reagiert nicht wie beabsichtigt	67
Die Funkverbindung zu einem Netzwerk funktioniert nicht	68
Der Akku entlädt sich zu schnell	68
Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel	69
Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar	69
Der externe Bildschirm bleibt dunkel	70
Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert	70
Die Anzeige am externen Fernseher/Projektor erscheint nicht	71

Die CD/DVD funktioniert nicht	71
Die Maus funktioniert nicht	71
Der Drucker druckt nicht	72
Kein Ton oder Audiosignal an internen oder externen Lautsprechern	72
Akustische Fehlermeldungen	72
Fehlermeldungen am Bildschirm	72
Technische Daten	75
Notebook	75
Akku	76
Netzadapter	76
Hinweise des Herstellers	77
Urheberrechtlich geschützte Technologie	77
Recycling und Entsorgung	77
CE-Kennzeichnung	78
Regulatory notices	78
Regulatory information for notebooks without radio device	78
FCC Regulatory information for notebooks with radio device	82
Stichwörter	85

Innovative Technologie ...

und ergonomisches Design machen Ihr LIFEBOOK P Series zu einem zuverlässigen und komfortablen mobilen PC.

Um Ihnen die Inbetriebnahme Ihres Notebook zu erleichtern, ist das Betriebssystem auf der Festplatte vorinstalliert.

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 512 Mbyte - 2 Gbyte großen Arbeitsspeicher ausgestattet. Ein Festplattenlaufwerk sorgt dafür, dass die Daten gespeichert werden. Ein PC-Card-Steckplatz (CardBus oder PCMCIA) erlaubt den Betrieb von einer PC-Card vom Typ II. Mit Hilfe des Steckplatzes für Memory Cards können Sie digitale Fotos, Musik und Videos schnell auf Ihrem Notebook übertragen. Darüber hinaus ist Ihr Notebook mit einem internen Modem ausgestattet. Außerdem verfügt Ihr Notebook über eine S-Video Out-Buchse, an die Sie ein Fernsehgerät anschließen können. An den FireWire-Anschluss können Sie externe Geräte wie digitale Audio-/Videogeräte oder andere Hochgeschwindigkeitsgeräte anschließen.

Ihr Notebook ist außerdem mit einem Modulschacht ausgestattet. Im Modulschacht Ihres Notebook können folgende Module betrieben werden:

- Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD)
- DVD±RW-Dual-Laufwerk
- zweiter Akku
- Blindeinsatz (Weight Saver)

Zur Maussteuerung bietet Ihr Notebook ein Touchpad. Kurzes zweimaliges Tippen auf dem Touchpad genügt, um z. B. eine Anwendung zu öffnen.

Für Audiofunktionalität sorgen in Ihrem Notebook ein Audio-Controller und zwei interne Lautsprecher. Natürlich können Sie auch ein externes Mikrofon und externe Lautsprecher anschließen.

Die Systemkonfiguration Ihres Notebook können Sie im einfach zu bedienenden *BIOS-Setup* durchführen. Während Sie mit Ihrem Notebook arbeiten, können Sie einige Systemeinstellungen (z. B. Bildschirmdarstellung, Lautstärke) über Tastenkombinationen ändern.

Damit kein Unbefugter auf Ihre Daten zugreifen kann, bietet Ihr Notebook eine Reihe von Sicherheitsfunktionen an. So können Sie z. B. mit den Sicherheitsfunktionen im *BIOS-Setup* Ihre Daten schützen.

Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen unter anderem, wie Sie Ihr Notebook in Betrieb nehmen und bedienen.

Weitere Informationen zu diesem Notebook finden Sie auch:

- im Handbuch "Sicherheit"
- im Handbuch "Wireless LAN"
- in der Dokumentation zum Betriebssystem
- in den Informationsdateien (z. B. *.TXT, *.DOC, *.CHM, *.HLP, *.PDF, *.HTML)

Darstellungsmittel

In diesem Handbuch finden Sie folgende Darstellungsmittel:



kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Notebook oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist. Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Nichtbeachtung dieser Hinweise Defekte am Notebook verursachen.



kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit dem System.



kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.

Diese Schrift

stellt Bildschirmausgaben dar.

Diese Schrift

kennzeichnet Programm-Namen, Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen" kennzeichnen Kapitelnamen, Namen von Datenträgern und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

Wichtige Hinweise

In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Die anderen Hinweise liefern Ihnen nützliche Informationen zu Ihrem Notebook.

Sicherheitshinweise



Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Handbuch "Sicherheit" und die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Abschnitte im Handbuch.

- Beachten Sie beim Anschließen und Lösen der Leitungen die Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Abschnitt "Notebook reinigen".
- Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook konzipiert wurden.
Lagern Sie Akkus nicht längere Zeit im Notebook.
Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).
Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.
Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.
Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.
Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.
- Wenn sich im Notebook zur Echtzeitpufferung eine Lithium-Batterie (Knopfzelle) befindet, beachten Sie:
Die Lithium-Batterie darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgetauscht werden. Bei unsachgemäßem Austausch besteht Explosionsgefahr.
Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.
Die Lithium-Batterie muss nach den örtlichen Vorschriften über Beseitigung von Sondermüll entsorgt werden.
- Ihr Notebook verfügt über zahlreiche Sicherheitsfunktionen, die Ihnen nach einem mehrstufigen Konzept ein hohes Maß an Sicherheit bieten. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".
- Wenn Sie ein Gerät mit Wireless LAN/ Bluetooth besitzen, beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt "Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN/Bluetooth".

Dieses Notebook entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Notebook in der vorgesehenen Umgebung aufstellen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unsere Hotline/Help Desk.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN/Bluetooth

Wenn in Ihrem Notebook eine Funkkomponente (Wireless LAN oder Bluetooth) integriert ist, müssen Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Die übertragenen Funkwellen können ein unangenehmes Summen in Hörgeräten verursachen.
- Schalten Sie die Funkkomponente aus (der Ein-/Ausschalter muss sich in der Position "OFF" befinden), wenn Sie sich in einem Flugzeug befinden oder mit dem Auto fahren.
- Schalten Sie die Funkkomponente aus (der Ein-/Ausschalter muss sich in der Position "OFF" befinden), wenn Sie sich in einem Krankenhaus, einem Operationssaal oder in der Nähe eines medizinischen Elektroniksystems befinden. Die übertragenen Funkwellen können die medizinischen Geräte in ihrer Funktion beeinträchtigen.
- Halten Sie das Notebook mindestens 20 cm von einem Herzschrittmacher fern, da sonst die ordnungsgemäßen Funktionen des Herzschrittmachers durch Funkwellen beeinträchtigt werden können.
- Schalten Sie die Funkkomponente aus (der Ein-/Ausschalter muss sich in der Position "OFF" befinden), wenn Sie das Gerät in die Nähe entflammbarer Gase oder in eine explosionsgefährdete Umgebung bringen (z. B. Tankstelle, Lackiererei), da die übertragenen Funkwellen eine Explosion oder ein Feuer auslösen können.
- Bei Datenverkehr über eine drahtlose Verbindung ist es auch unberechtigten Dritten möglich, Daten zu empfangen.

Das Unternehmen Fujitsu Siemens Computers GmbH ist nicht für Funk- oder Fernsehstörungen verantwortlich, die durch unerlaubte Änderungen an diesem Gerät verursacht wurden. Die Fujitsu Siemens Computers GmbH übernimmt ferner keine Verantwortung für den Ersatz oder den Austausch von Anschlussleitungen und Geräten, die nicht von der Fujitsu Siemens Computers GmbH angegeben wurden. Für die Behebung von Störungen, die durch eine derartige unerlaubte Änderung hervorgerufen wurden, und für den Ersatz oder den Austausch der Geräte ist allein der Benutzer verantwortlich.

Energie sparen

Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie es nicht benötigen.

Nutzen Sie die möglichen Energiesparfunktionen (siehe "Arbeiten mit dem Notebook"). Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Wenn Sie einen Bildschirm an Ihr Notebook angeschlossen haben, der über Energiesparfunktionen verfügt, können Sie über die Registerkarte *Bildschirmschoner* Energiesparfunktionen für Ihren Bildschirm einstellen. Wählen Sie dazu im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Eigenschaften von Anzeige - Bildschirmschoner - Energiesparfunktionen des Bildschirms*. Weitere Energiesparfunktionen können Sie im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Energie - Erweitert* einstellen.

Unterwegs mit dem Notebook

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

Vor dem Reiseantritt

- Sichern Sie wichtige Daten von der Festplatte.
- Schalten Sie die Funkkomponente (Wireless LAN/Bluetooth) aus Sicherheitsgründen aus, wenn Sie nicht ausschließen können, dass die übertragenen Funkwellen elektrische und elektronische Einrichtungen in Ihrer Umgebung beeinträchtigen.
- Schalten Sie die Funkkomponente (Wireless LAN/Bluetooth) aus Datensicherheitsgründen aus. Bei Datenverkehr über eine drahtlose Verbindung ist es auch unberechtigten Dritten möglich, Daten zu empfangen.



Hinweise zur Aktivierung der Datenverschlüsselung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Funkkomponente.

- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Fluges verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.
- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, dass der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook.
Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!
- Versichern Sie sich, dass die Stromaufnahme des Netzadapters nicht höher ist als die des Stromnetzes, an das Sie den Netzadapter anschließen (siehe technische Daten des Netzadapters).

Wenn Sie in ein anderes Land reisen

- Überprüfen Sie, ob die lokale Stromspannung und die Spezifikation der Netzleitung kompatibel sind. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, kaufen Sie eine Netzleitung, die den örtlichen Verhältnissen entspricht. Benutzen Sie keine Anschluss-Adapter für Elektrogeräte, um das Notebook daran anzuschließen.
- Erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Behörde des Reiselandes, ob Sie Ihr Notebook mit der eingebauten Funkkomponente dort betreiben dürfen (siehe auch "CE-Kennzeichnung").
- Wenn Sie das Modem benutzen, kann es zu Inkompatibilitäten mit dem lokalen Telekommunikationssystem kommen. Dies kann zu einer schlechten Leistung oder einem Totalausfall des Modems führen.
Eventuell benötigen Sie einen länderspezifischen Telefonadapter (als Zubehör erhältlich).

Notebook transportieren

- Nehmen Sie alle Datenträger (z. B. CD) aus den Laufwerken.
- Schalten Sie das Notebook mit der Suspend/Resume-Taste aus (siehe "Notebook ausschalten").
- Ziehen Sie die Netzstecker des Netzadapters und aller externen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen.
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung und die Datenleitungen aller externen Geräte ab.
- Schließen Sie die Abdeckungen für Schnittstellen.
- Klappen Sie den LCD-Bildschirm auf das Unterteil des Notebook.
- Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Verwenden Sie für den Transport eine geeignete Notebook-Tasche, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
Fujitsu Siemens Computers bietet für den Transport Ihres Notebook eine Reihe von Lösungen an. Eine aktuelle Auswahl finden Sie im Internet www.fujitsu-siemens.com/accessories.
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

Notebook reinigen

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Schutzkontakt-Steckdose.
- ▶ Bauen Sie den Akku aus.



Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuerpulver und keine Kunststoff lösenden Reinigungsmittel. Durch die Verwendung unsachgemäßer Reinigungsmittel können die Beschriftung der Tastatur und des Notebook, die Lackierung des Geräts oder das Gerät selbst beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Notebook gelangt.

Die Gehäuseoberfläche können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen.

Bei starker Verschmutzung können Sie ein feuchtes Tuch benutzen, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

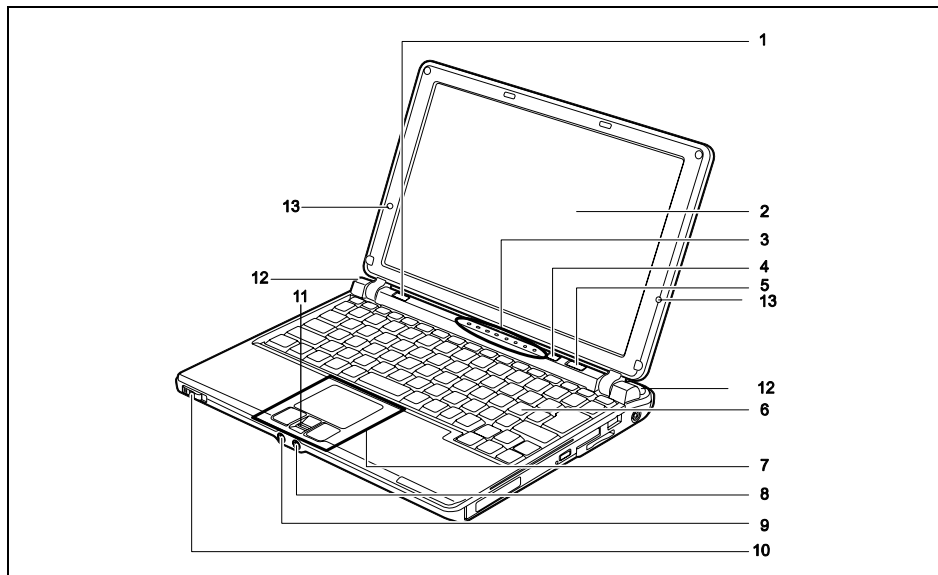
Das Touchpad können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Den LCD-Bildschirm können Sie mit einem weichen, angefeuchteten Tuch reinigen.

Anschlüsse und Bedienelemente

In diesem Kapitel werden die einzelnen Hardware-Komponenten Ihres Notebook vorgestellt. Sie erhalten eine Übersicht über die Anschlüsse und Bedienelemente des Notebook. Machen Sie sich mit diesen Elementen vertraut, bevor Sie mit dem Notebook arbeiten.

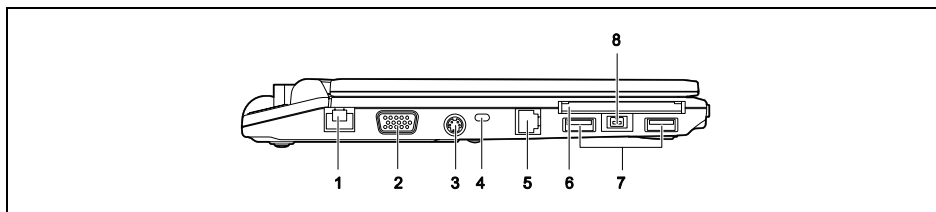
Geöffnetes Notebook



- 1 = Ein-/Ausschalter für Wireless LAN/ Bluetooth
- 2 = LCD-Bildschirm
- 3 = Statusanzeigen
- 4 = Eco-Taste
- 5 = Suspend/Resume-Taste
- 6 = Tastatur

- 7 = Touchpad und Touchpad-Tasten
- 8 = Kopfhöreranschluss
- 9 = Mikrofonanschluss
- 10 = PC-Card-Entriegelung
- 11 = Fingerabdruck-Sensor
- 12 = Lautsprecher
- 13 = Mikrofon

Linke Seite



1 = LAN-Anschluss

2 = Bildschirmanschluss

3 = S-Video Out

4 = Kensington Lock-Vorrichtung

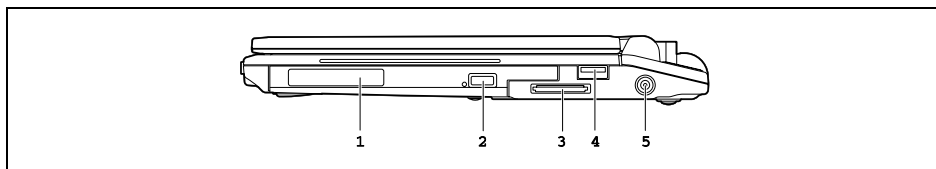
5 = Modemanschluss

6 = PC-Card-Steckplatz

7 = USB-Anschlüsse

8 = FireWire-Anschluss

Rechte Seite



1 = Optisches Laufwerk

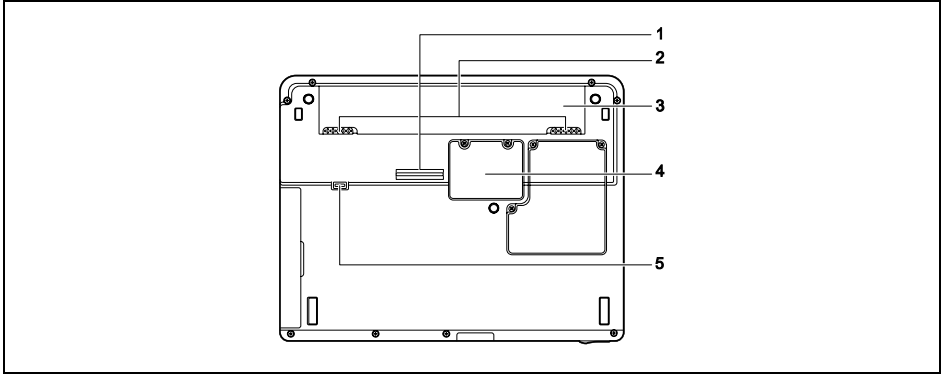
2 = Einlege-/Entnahmetaste

3 = Memory Card-Steckplatz

4 = USB-Anschluss

5 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)

Unterseite



- 1 = Anschluss für Port-Replikator
- 2 = Entriegelungen für Akku
- 3 = Akku

- 4 = Abdeckung für Speichermodule
- 5 = Entriegelung für Modul

Inbetriebnahme des Notebook



Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise" und im Handbuch zu Ihrer Funkkomponente.

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie den Akku aufladen und Ihre Anwendungsprogramme installieren. Das Betriebssystem und die notwendigen Treiber sind bereits vorinstalliert.

Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Die Betriebszeit können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie es über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

Lieferinhalt auspacken und überprüfen

- ▶ Packen Sie alle Teile aus.
- ▶ Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Lieferung mit den Angaben auf dem Lieferschein übereinstimmt.



Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Lieferschein feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihre Verkaufsstelle!

Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzuworfen. Bewahren Sie die Originalverpackung für einen eventuellen Wiederversand auf.

Stellplatz auswählen



Bevor Sie Ihr Notebook aufstellen, sollten Sie einen geeigneten Platz für das Notebook auswählen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich, Polstermöbel, Bett). Dadurch kann die Belüftung blockiert werden und als Folge können Überhitzungsschäden entstehen.
- Stellen Sie das Notebook nicht über längere Zeit unmittelbar auf Ihren Beinen ab. Während des normalen Betriebs erhitzt sich die Unterseite des Notebook. Ein längerer Hautkontakt kann unangenehm werden oder sogar zu Verbrennungen führen.
- Stellen Sie das Notebook auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Beachten Sie, dass die Gummifüße des Notebook Abdrücke auf empfindlichen Oberflächen hinterlassen können.
- Der Freiraum um das Notebook und den Netzadapter muss mindestens 100 mm betragen, damit eine ausreichende Belüftung gegeben ist.
- Verdecken Sie niemals die Lüftungsschlitze des Notebook und des Netzadapters.
- Das Notebook sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden. Schützen Sie das Notebook vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.

Netzadapter anschließen



Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Stellplatz auswählen".

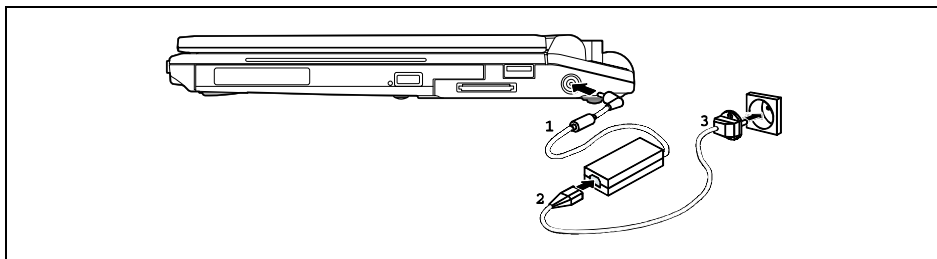
Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, dass die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist.

Benutzen Sie den Netzadapter nicht für andere Notebooks oder Geräte.

Benutzen Sie keine Netzadapter, die nicht speziell für dieses Notebook vorgesehen sind.

Versichern Sie sich, dass die Stromaufnahme des Netzadapters nicht höher ist als die des Stromnetzes, an das Sie den Netzadapter anschließen (siehe technische Daten des Netzadapters).



- ▶ Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook an (1).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an die Schutzkontakt-Steckdose an (3).

Die Akkuanzeige  und die Akkuladeanzeige  leuchten. Der Akku wird aufgeladen.



Die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen finden Sie im Abschnitt "Statusanzeigen".

Notebook zum ersten Mal einschalten



Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal einschalten, wird die mitgelieferte Software installiert und konfiguriert. Da dieser Vorgang nicht unterbrochen werden darf, sollten Sie einige Zeit dafür einplanen und das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Während der Installation darf das Notebook nur bei Aufforderung neu gestartet werden!

- ▶ Schalten Sie das Notebook ein (siehe "Notebook einschalten").
- ▶ Befolgen Sie während der Installation die Anweisungen am Bildschirm.

Bei Unklarheiten bezüglich der angeforderten Eingabedaten lesen Sie das Handbuch des Betriebssystems.



Wenn auf Ihrem Notebook ein Windows-Betriebssystem installiert ist, gehört die CD/DVD "Drivers & Utilities" zum Lieferumfang. Auf dieser CD/DVD finden Sie weitere Informationen zum System sowie Treiber, Hilfsprogramme, Updates, Handbücher usw.

Arbeiten mit dem Notebook

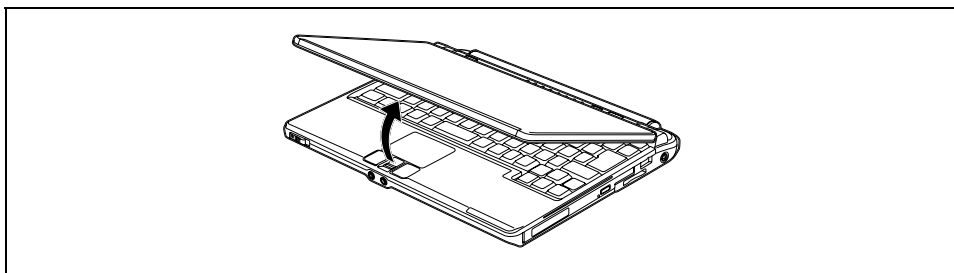
In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung Ihres Notebook beschrieben.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

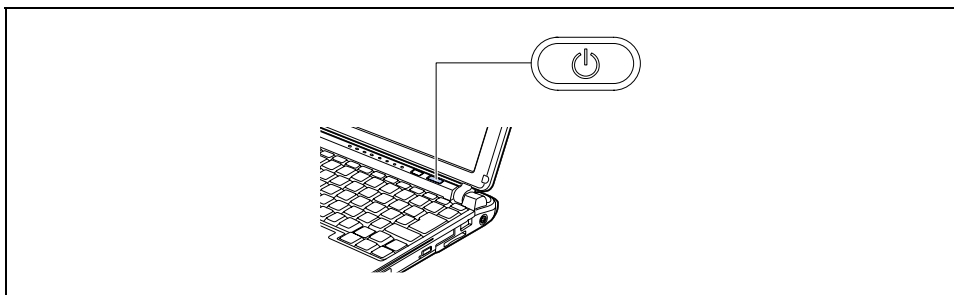


Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Notebook einschalten



- Klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben.



- Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste (⏻), um das Notebook einzuschalten.

Wenn das Notebook eingeschaltet ist, leuchtet die Suspend/Resume-Taste (⏻).



Nach dem Einschalten wird automatisch ein Selbsttest (POST, Power On Self Test) ausgeführt. Schalten Sie niemals das Notebook aus, während der Selbsttest läuft.



Sie können die Suspend/Resume-Taste unter *Start - Systemsteuerung - Leistung und Wartung - Energieoptionen - Erweitert* konfigurieren.

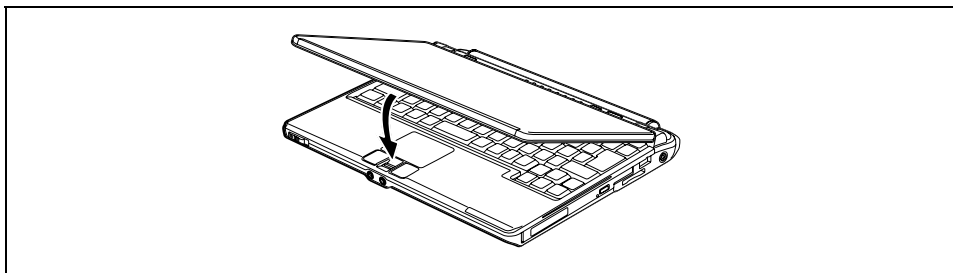
Wenn Sie ein Passwort vergeben haben, müssen Sie dieses bei Aufforderung eingeben, damit das Betriebssystem gestartet wird. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".

Notebook ausschalten

- Beenden Sie alle Anwendungen und dann das Betriebssystem (siehe Handbuch zum Betriebssystem).



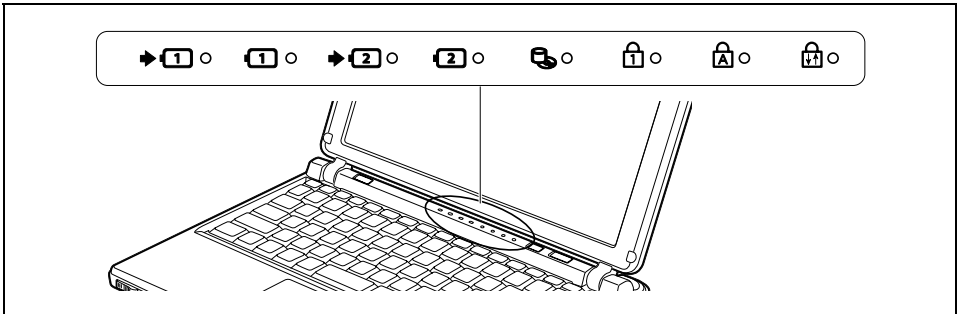
Wenn sich das Notebook nicht ordnungsgemäß herunterfahren lässt, drücken Sie die Suspend/Resume-Taste etwa vier Sekunden lang. Das Notebook schaltet sich aus. Es kann allerdings zu einem Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.



- Klappen Sie den LCD-Bildschirm auf das Unterteil des Notebook.

Statusanzeigen

Die Statusanzeigen geben Auskunft über die Zustände der Stromversorgung, der Laufwerke und der Tastaturfunktionen.



➔ Akkuladeanzeige (erster Akku)

Akkuanzeige (erster Akku)

➔ Akkuladeanzeige (zweiter Akku)

Akkuanzeige (zweiter Akku)

Laufwerksanzeige

Anzeige Num Lock

Anzeige Caps Lock

Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Nachfolgend finden Sie die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen:



Betriebsanzeige (Suspend/Resume-Taste)

- Die Anzeige leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet.
- Die Anzeige blinkt: Das Notebook ist im Suspend-Modus.
- Die Anzeige leuchtet nicht:
Das Notebook ist ausgeschaltet.
oder
Das Notebook ist im Save-to-Disk-Modus.

**1**

Akkuladeanzeige (erster Akku)

- Die Anzeige leuchtet gelb: Der Netzadapter ist angeschlossen und der erste Akku wird geladen.
- Die Anzeige blinkt gelb: Der Netzadapter ist angeschlossen und der erste Akku kann nicht geladen werden (der Akku ist zum Laden zu heiß).
- Die Anzeige leuchtet grün:
Der Netzadapter ist angeschlossen und der erste Akku ist bereits voll geladen.
oder
Der Netzadapter ist angeschlossen und der erste Akku ist nicht eingebaut.
- Die Anzeige leuchtet nicht: Der Netzadapter ist nicht angeschlossen.

1

Akkuanzeige (erster Akku)

- Die Anzeige leuchtet grün: Der Netzadapter ist angeschlossen und der erste Akku wird geladen. Der erste Akku besitzt 50% bis 100% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige blinkt langsam grün (1 Sekunde an / 5 Sekunden aus): Das Notebook ist im Suspend-Modus und wird über den ersten Akku mit Energie versorgt. Der erste Akku besitzt 50% bis 100% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige leuchtet gelb: Der Netzadapter ist angeschlossen und der erste Akku wird geladen. Der erste Akku besitzt 13% bis 49% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige blinkt langsam gelb (1 Sekunde an / 5 Sekunden aus): Das Notebook ist im Suspend-Modus und wird über den ersten Akku mit Energie versorgt. Der erste Akku besitzt 13% bis 49% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige leuchtet rot: Der Netzadapter ist angeschlossen und der erste Akku wird geladen. Der erste Akku besitzt 0% bis 12% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige blinkt rot (1 Sekunde an / 1 Sekunde aus): Der erste Akku ist defekt.
- Die Anzeige blinkt langsam rot (1 Sekunde an / 5 Sekunden aus): Das Notebook ist im Suspend-Modus und wird über den ersten Akku mit Energie versorgt. Der erste Akku besitzt 0% bis 12% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige leuchtet nicht: Der erste Akku ist nicht eingebaut.



2

Akkuladeanzeige (zweiter Akku)

- Die Anzeige leuchtet gelb: Der Netzadapter ist angeschlossen und der zweite Akku wird geladen.
- Die Anzeige blinkt gelb: Der Netzadapter ist angeschlossen und der zweite Akku kann nicht geladen werden (der Akku ist zum Laden zu heiß).
- Die Anzeige leuchtet nicht:
Der Netzadapter ist angeschlossen und der zweite Akku ist bereits voll geladen.
oder
Der Netzadapter ist angeschlossen und der zweite Akku ist nicht eingebaut.
oder
Der Netzadapter ist nicht angeschlossen.

2

Akkuanzeige (zweiter Akku)

- Die Anzeige leuchtet grün: Der Netzadapter ist angeschlossen und der zweite Akku wird geladen. Der zweite Akku besitzt 50% bis 100% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige blinkt langsam grün (1 Sekunde an / 5 Sekunden aus): Das Notebook ist im Suspend-Modus und wird über den zweiten Akku mit Energie versorgt. Der zweite Akku besitzt 50% bis 100% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige leuchtet gelb: Der Netzadapter ist angeschlossen und der zweite Akku wird geladen. Der zweite Akku besitzt 13% bis 49% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige blinkt langsam gelb (1 Sekunde an / 5 Sekunden aus): Das Notebook ist im Suspend-Modus und wird über den zweiten Akku mit Energie versorgt. Der zweite Akku besitzt 13% bis 49% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige leuchtet rot: Der Netzadapter ist angeschlossen und der zweite Akku wird geladen. Der zweite Akku besitzt 0% bis 12% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige blinkt rot (1 Sekunde an / 1 Sekunde aus): Der zweite Akku ist defekt.
- Die Anzeige blinkt langsam rot (1 Sekunde an / 5 Sekunden aus): Das Notebook ist im Suspend-Modus und wird über den zweiten Akku mit Energie versorgt. Der zweite Akku besitzt 0% bis 12% seiner maximalen Ladung.
- Die Anzeige leuchtet nicht: Der zweite Akku ist nicht eingebaut.



Laufwerksanzeige

Die Anzeige leuchtet grün: Es wird auf das Festplattenlaufwerk oder auf die CD/DVD im optischen Laufwerk des Notebook zugegriffen.



Anzeige Num Lock

Die Anzeige leuchtet: Die Taste **[Num]** wurde gedrückt. Der virtuelle Ziffernblock ist eingeschaltet. Sie können die Zeichen ausgeben, die sich rechts oben auf den Tasten befinden.



Anzeige Caps Lock

Die Anzeige leuchtet: Die Großschreibtaaste wurde gedrückt. Alle Buchstaben werden als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.



Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Die Anzeige leuchtet: Die Tastenkombination **[Fn] + [Rol]** wurde gedrückt. Die Bedeutung hängt vom jeweiligen Anwendungsprogramm ab.

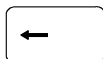
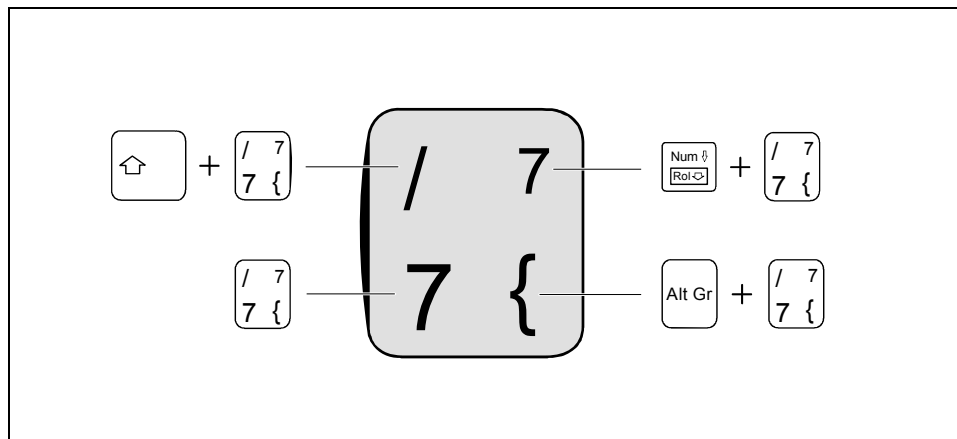
Tastatur



Die Tastatur Ihres Notebook unterliegt durch die normale Benutzung einem fortwährenden Verschleiß. Besonders die Beschriftung der Tastatur ist höchsten Belastungen ausgesetzt. Über den Nutzungszeitraum des Notebook kann sich die Tastaturbeschriftung abnutzen.

Die Tastatur ist so ausgelegt, dass alle Funktionen einer erweiterten Tastatur zur Verfügung stehen. Einige Funktionen einer erweiterten Tastatur werden mit Hilfe von Tastenkombinationen nachgebildet.

Die Beschreibung der nachfolgenden Tasten und Tastenkombinationen gilt für Windows.



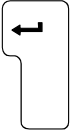
Korrekturtaste (Backspace)

Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.



Tabulatortaste

Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.



Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)

Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.



Großschreibtaste (Caps Lock)

Die Großschreibtaste aktiviert den Großschreibmodus (Anzeige CapsLK leuchtet). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.

Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaste ausschalten.



Umschalttaste (Shift)

Die Umschalttaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.



Taste Alt Gr

Die Taste **Alt Gr** ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten rechts auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste **7**).



Taste Fn

Die Taste **Fn** aktiviert die aufgedruckte Sonderfunktion einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe "Tastenkombinationen").



Cursor-Tasten



Die Cursor-Tasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.



Taste Pause

Die Taste **Pause** unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.



Starttaste

Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.

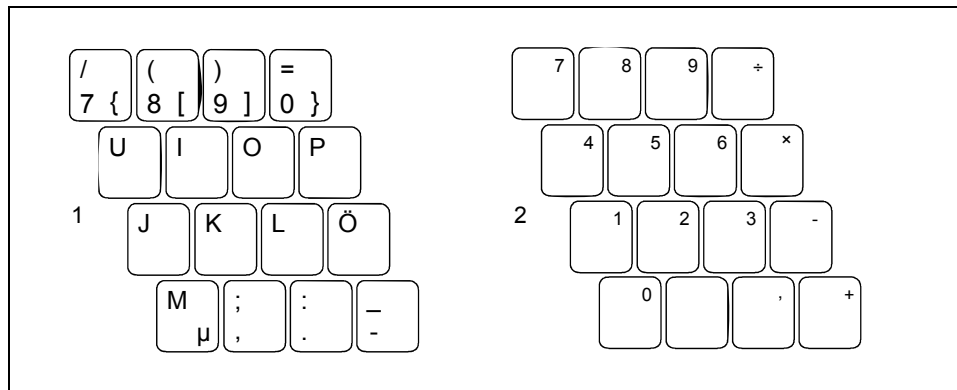


Menütaste

Die Menütaste ruft das Menü für das markierte Objekt auf.

Virtueller Ziffernblock

Die Tastatur Ihres Notebook hat keinen separaten Ziffernblock. Damit Sie für bestimmte Anwendungen trotzdem die Tasten eines Ziffernblocks verwenden können, gibt es den virtuellen Ziffernblock. Auf der Tastatur erkennen Sie die Tasten des virtuellen Ziffernblocks an den Ziffern und Symbolen oben rechts auf den entsprechenden Tasten. Wenn Sie den virtuellen Ziffernblock eingeschaltet haben, können Sie die Zeichen ausgeben, die oben rechts auf den Tasten stehen.



- 1 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock nicht leuchtet (siehe "Statusanzeigen").
 2 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock leuchtet (siehe "Statusanzeigen").

Tastenkombinationen

Die nachfolgende Beschreibung der Tastenkombinationen gilt für das Betriebssystem Windows. In anderen Betriebssystemen und bei einigen Gerätetreibern können einige der nachfolgenden Tastenkombinationen außer Funktion sein.

Tastenkombinationen werden folgendermaßen eingegeben:

- Halten Sie die erste Taste der Tastenkombination gedrückt.
- Drücken Sie gleichzeitig die für die Funktion erforderliche Taste oder Tasten.



Lautsprecher ein-/ausschalten

Diese Tastenkombination schaltet die eingebauten Lautsprecher aus oder ein. Wenn die Lautsprecher eingeschaltet werden, ertönt ein akustisches Signal.



Touchpad ein-/ausschalten

Diese Tastenkombination schaltet das Touchpad aus oder ein.



Anzeige vergrößern

Diese Tastenkombination vergrößert die Anzeige auf den Vollbild-Modus oder schaltet sie wieder zurück in die normale Darstellung.



Bildschirmhelligkeit verringern

Diese Tastenkombination verringert die Bildschirmhelligkeit.



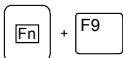
Bildschirmhelligkeit erhöhen

Diese Tastenkombination erhöht die Bildschirmhelligkeit.



Lautstärke verringern

Diese Tastenkombination verringert die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.



Lautstärke erhöhen

Diese Tastenkombination erhöht die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.

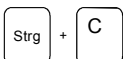


Bildschirmausgabe umschalten

Wenn Sie einen externen Bildschirm angeschlossen haben, dann können Sie mit dieser Tastenkombination auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll.

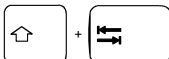
Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm.



Ablaufende Operation abbrechen

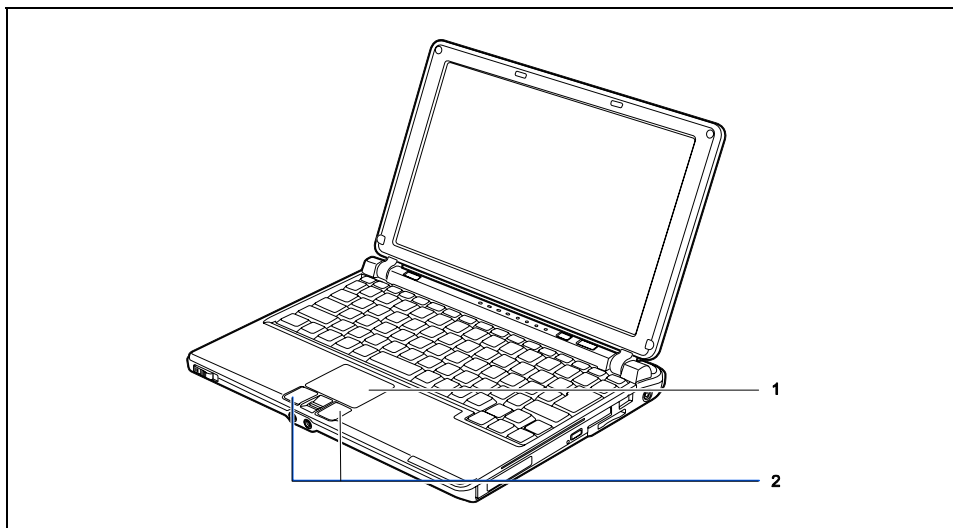
Diese Tastenkombination bricht eine ablaufende Operation ab, ohne den Zeilenspeicher zu löschen.



Negativer Tabulatorsprung

Diese Tastenkombination bewegt den Cursor zum vorhergehenden Tabulatorstopp.

Touchpad und Touchpad-Tasten



1 = Touchpad

2 = Touchpad-Tasten

Zur Maussteuerung bietet Ihr Notebook ein Touchpad (1). Mit dem Touchpad können Sie den Zeiger auf dem Bildschirm bewegen. Die Touchpad-Tasten (2) dienen zur Auswahl und Ausführung von Befehlen. Sie entsprechen den Tasten einer herkömmlichen Maus.



Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Berühren Sie das Touchpad nie mit schmutzigen Fingern.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder auf die Touchpad-Tasten.

Zeiger bewegen

- Bewegen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

Der Zeiger bewegt sich.

Objekt auswählen

- Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.
- Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder drücken Sie einmal die linke Taste.

Das Objekt ist ausgewählt.

Befehl ausführen

- Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Feld.
- Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder drücken Sie zweimal die linke Taste.

Der Befehl wird ausgeführt.

Objekt ziehen

- ▶ Wählen Sie das gewünschte Objekt aus.
- ▶ Halten Sie die linke Taste gedrückt und verschieben Sie das Objekt mit dem Finger auf dem Touchpad an die gewünschte Stelle.

Das Objekt ist verschoben.

Bildlauf nach oben durchführen

- ▶ Drücken Sie die obere Seite der Touchpad-Bildlauftaste (falls vorhanden), um nach oben zu blättern.

Die Informationen/Texte oberhalb des Anzeigebereichs werden angezeigt.

Bildlauf nach unten durchführen

- ▶ Drücken Sie die untere Seite der Touchpad-Bildlauftaste (falls vorhanden), um nach unten zu blättern.

Die Informationen/Texte unterhalb des Anzeigebereichs werden angezeigt.

LCD-Bildschirm

Hinweise zum LCD-Bildschirm

In Notebooks der Fujitsu Siemens Computers GmbH werden hochwertige TFT-Bildschirme eingebaut. TFT-Bildschirme werden technisch bedingt für eine spezifische Auflösung hergestellt. Eine optimale und scharfe Darstellung kann nur in der für den jeweiligen TFT-Bildschirm bestimmten Auflösung gewährleistet werden. Eine von der Spezifikation abweichende Bildschirmauflösung kann zu einer unscharfen Darstellung führen.

Unter Bildschirmauflösung versteht man die Anzahl der waagerechten und senkrechten Pixel ("Picture Element" = Bildelement), aus denen sich die Bildschirmanzeige zusammensetzt. So steht z. B. "UXGA" für 1600 x 1200 Pixel. Jedes Pixel setzt sich aus drei so genannten Subpixeln (Bildpunkten) der Farben Rot, Grün und Blau zusammen. In Summe besteht somit ein UXGA-Bildschirm aus $1600 \times 1200 \times 3 = 5.760.000$ Subpixeln.

Häufig verwendete Bildschirmauflösungen	Anzahl der Pixel
XGA	1024 x 768
WSXGA (Wide SXGA)	1280 x 768
SXGA	1280 x 1024
SXGA+	1400 x 1050
UXGA	1600 x 1200

Die für Ihr Notebook korrekte Bildschirmauflösung können Sie dem entsprechenden Abschnitt im Kapitel "Technische Daten" entnehmen.

Helle oder dunkle Bildpunkte

Nach dem heutigen Stand der Produktionstechnik kann eine absolut fehlerfreie Bildschirmanzeige nicht garantiert werden. Es können einige wenige konstant helle oder dunkle Bildpunkte vorhanden sein. Die maximal zulässige Anzahl solcher fehlerhaften Bildpunkte wird durch die strenge internationale Norm ISO 13406-2 (Klasse II) festgelegt.

Beispiel:

Ein 15"-LCD-Bildschirm mit der Auflösung 1024 x 768 hat $1024 \times 768 = 786432$ Pixel. Jedes Pixel besteht aus drei Subpixeln (Rot, Grün und Blau), sodass sich fast 2,4 Millionen Subpixel ergeben. Laut ISO 13406-2 (Klasse II) dürfen maximal 4 Pixel und zusätzlich 5 Subpixel defekt sein, d. h. in Summe 17 fehlerhafte Subpixel. Das ist ein Anteil von etwa 0,0007 % der gesamten Subpixel!

Hintergrundbeleuchtung

TFT-Bildschirme werden mit einer Hintergrundbeleuchtung betrieben. Die Leuchtkraft der Hintergrundbeleuchtung kann sich über den Nutzungszeitraum des Notebook verringern. Jedoch können Sie die Helligkeit Ihres Bildschirms individuell einstellen.

Bildschirmeinstellungen

Auflösung einstellen (unter Windows)

Sie können unter *Start - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

Schriftgrad einstellen (unter Windows)

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Darstellung und Designs* im Feld *Schriftgrad* zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms mit Hilfe der Tasten **Fn** + **F6** oder **Fn** + **F7** einstellen: Mit **Fn** + **F6** stellen Sie den Bildschirm dunkler ein, mit **Fn** + **F7** heller.

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm synchronisieren

Ihr Notebook unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm. Wenn das Bild auf dem LCD-Bildschirm nicht korrekt erscheint, drücken Sie mehrmals die Tastenkombination **Fn** + **F10**, oder schalten Sie den externen Bildschirm aus und dann wieder ein. Damit erreichen Sie eine gute Synchronisation des Bildes.

Geschwindigkeit des Zeigers ändern

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Maus - Zeigeroptionen* im Feld *Bewegung* die Geschwindigkeit des Zeigers ändern.

Akku

Der Akku versorgt das Notebook im mobilen Einsatz mit der erforderlichen Energie. Die Nutzungsdauer einer Akkuladung können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Der Ladezustand des Akkus wird mit den Statusanzeigen angezeigt (siehe "Statusanzeigen"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Die Lebensdauer des Akkus hängt ab von seiner sachgerechten Lagerung, der Anzahl der Lade-/Entladezyklen und der Betriebstemperatur des Notebook.

Akku aufladen, pflegen und warten



Verwenden Sie nur Akkus, die von Fujitsu Siemens Computers für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).

Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.

Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.

Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.

Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie das Notebook an den Netzadapter anschließen. Die Ladezeit des Akkus ist von seiner Nutzung abhängig.

Der Akku kann nur dann aufgeladen werden, wenn die Umgebungstemperatur zwischen 5°C und maximal 40°C liegt.

Arbeiten Sie so lange im Akkubetrieb, bis ein akustisches Warnzeichen zum Laden auffordert. Erst dann sollen Sie den Akku laden. Wenn Sie den Netzadapter nicht innerhalb von fünf Minuten nach dem oben beschriebenen Signal anschließen, schaltet sich Ihr Notebook automatisch in einen Energiesparmodus.



Sie können unter *Start - (Einstellungen) - Systemsteuerung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Akku lagern

Die Lagerung des Akkus sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung erfolgen. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Wenn Sie Akkus über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) lagern, sollte der Ladezustand etwa 30% sein. Um eine Tiefentladung zu verhindern, überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Ladezustand des Akkus.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie den Akku vollständig entladen und anschließend wieder aufladen.



Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Ladezustand überwachen

Über die Statusanzeigen können Sie die verbleibende Kapazität des Akkus prüfen (siehe "Statusanzeigen").

Zur Energiesparüberwachung gehört ein "Akkuladezustandsmesser", der sich in der Task-Leiste befindet. Wenn Sie den Zeiger auf das Akku-Symbol positionieren, wird Ihnen der Akkuladezustand angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zum Betriebssystem.

Akku aus- und einbauen



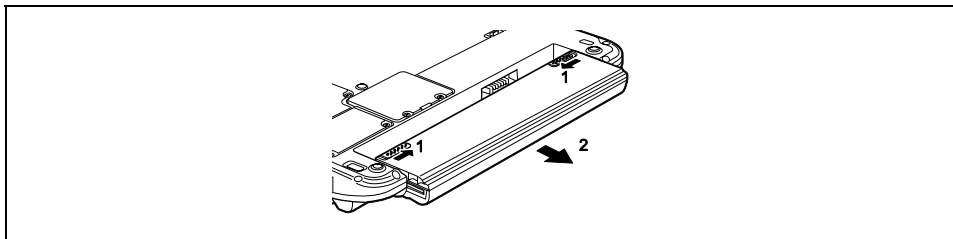
Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook freigegeben wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie einen Akku ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Akkufach gelangen.

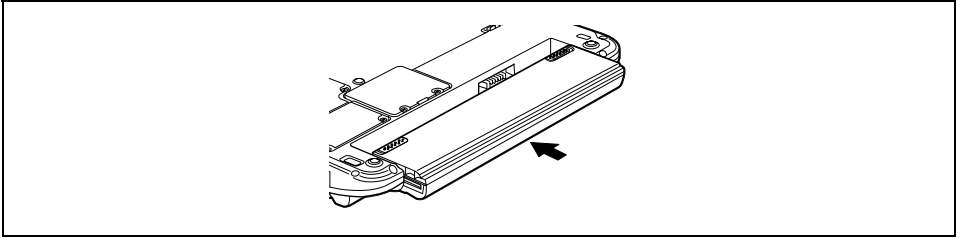
- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm auf das Unterteil des Notebook.
- ▶ Drehen Sie das Notebook um und legen Sie es auf eine stabile, ebene und saubere Unterlage. Legen Sie gegebenenfalls ein rutschfestes Tuch auf diese Unterlage, um Kratzer am Notebook zu vermeiden.

Akku ausbauen



- ▶ Drücken Sie die Entriegelungen (1) in Pfeilrichtung und halten Sie sie gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie den Akku aus dem Akkufach heraus (2).


Akku einbauen



- ▶ Setzen Sie den Akku an der Kante an.
- ▶ Drücken Sie den Akku in das Akkufach, bis er spürbar einrastet.

Festplatte

Die Festplatte ist das wichtigste Speichermedium Ihres Notebook. Wenn Sie Anwendungen und Dateien von CDs auf Ihre Festplatte kopieren, können Sie dort wesentlich schneller und damit effizienter arbeiten.

Wenn auf die Festplatte zugegriffen wird, leuchtet die Laufwerksanzeige .

Module

Das Design Ihres Notebook erlaubt es Ihnen, Notebook-Akkus und Laufwerke flexibel einzusetzen. Im Modulschacht Ihres Notebook können folgende Module betrieben werden:

- Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD)
- DVD±RW-Dual-Laufwerk
- zweiter Akku
- Blindeinsatz (Weight Saver)



Verwenden Sie nur Module, die für Ihr Notebook konzipiert wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie das Modul ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Modulschacht gelangen.

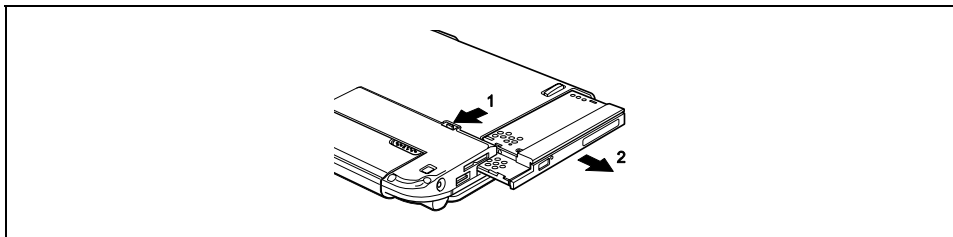


Sie können Module bei laufendem Betrieb austauschen. Das bedeutet, dass Sie das Notebook nicht ausschalten müssen.

Zum Austauschen eines Moduls klicken Sie einfach auf das entsprechende Symbol in der Task-Leiste und dann auf *Beenden* oder *Auswählen - Beenden*.

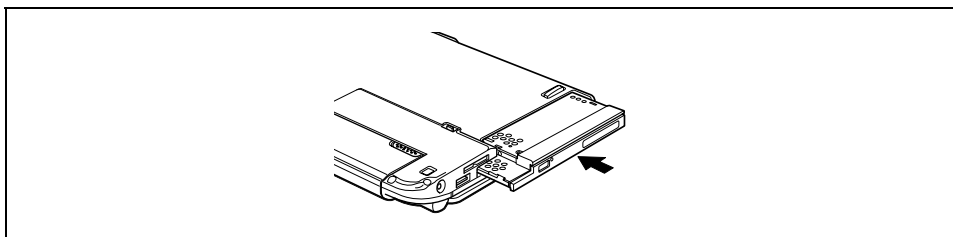
Anschließend können Sie das Modul ohne weiteres herausnehmen.

Modul ausbauen



- ▶ Drücken Sie die Entriegelung (1) in Pfeilrichtung und halten Sie sie gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie jetzt das Modul (2) aus dem Modulschacht heraus.

Modul einbauen



- ▶ Setzen Sie das Modul mit den Anschlusskontakten voran in den Modulschacht.
- ▶ Schieben Sie das Modul in den Modulschacht, bis es spürbar einrastet.

Optisches Laufwerk

Je nach Variante ist Ihr Notebook mit einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) oder einem DVD±RW-Dual-Laufwerk ausgestattet.

Sie können Ihr optisches Laufwerk gegen ein anderes Laufwerk, einen Akku oder einen Blindeinsatz (Weight Saver) austauschen (siehe "Module").



Dieses Produkt enthält eine Licht emittierende Diode, Klassifizierung gem. IEC 825-1:1993: LASER KLASSE 1, und darf deshalb nicht geöffnet werden.

CD/DVDs handhaben


Beachten Sie folgende Hinweise beim Umgang mit CD/DVDs:

- Berühren Sie niemals die Oberfläche einer CD/DVD. Fassen Sie die CD/DVD nur am Rand an!
- Bewahren Sie die CD/DVD immer in ihrer Hülle auf. Sie vermeiden dadurch, dass die CD/DVD verstaubt, zerkratzt oder sonst wie beschädigt wird.
- Schützen Sie die CD/DVD vor Staub, mechanischer Vibration und direkter Sonnenbestrahlung!
- Lagern Sie die CD/DVD nicht an zu warmen oder feuchten Orten.

Sie können im Combo-Laufwerk CD/DVDs mit einem Durchmesser von 8 oder 12 cm verwenden.

Bei einer CD/DVD minderer Qualität können Vibrationen und Lesefehler auftreten.

Laufwerksanzeige

Die Laufwerksanzeige  blinkt, wenn eine CD/DVD eingelegt wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Laufwerk lesebereit ist. Die Anzeige leuchtet, wenn auf das Laufwerk zugegriffen wird. Solange die Anzeige leuchtet, darf die CD/DVD auf keinen Fall entnommen werden.

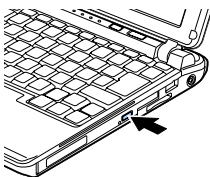


Wenn die Laufwerksanzeige  nach dem Einlegen einer CD/DVD nicht erlischt, sondern weiter blinkt, kann das Laufwerk auf den Datenträger nicht zugreifen.

Entweder ist die CD/DVD beschädigt oder verschmutzt oder Sie verwenden einen Datenträger, den das Laufwerk nicht lesen kann.

CD/DVD einlegen oder entnehmen

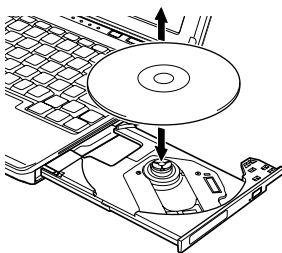
Das Notebook muss eingeschaltet sein.



- Drücken Sie die Einlege-/Entnahmetaste.

Die Laufwerksschublade öffnet sich.

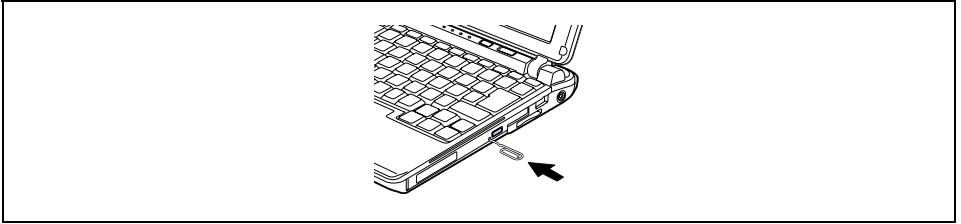
- Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus.



- Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerksschublade oder entnehmen Sie eine eingelegte CD/DVD.
- Schieben Sie die Laufwerksschublade wieder zu, bis sie spürbar einrastet.

Manuelle Entnahme (Notentnahme)

Wenn der Strom ausfällt oder das Laufwerk beschädigt ist, können Sie die CD/DVD manuell entnehmen.



- Drücken Sie mit einem Stift oder einem Draht (z. B. Büroklammer) fest in die Öffnung (siehe Abbildung).

Die Laufwerksschublade ist entriegelt und öffnet sich. Sie können die Laufwerksschublade nun ganz herausziehen.

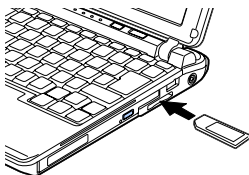
Memory Cards

Ihr Notebook ist mit einem Memory Card-Steckplatz ausgestattet. Der Memory Card-Steckplatz erlaubt den Betrieb von einer Memory Card vom Typ "Secure Digital", "MultiMediaCard" oder "Memory Stick".



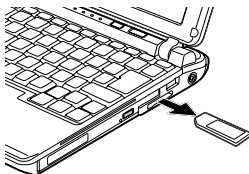
Beachten Sie beim Umgang mit Memory Cards die Hinweise des Herstellers.

Memory Card einsetzen



- Schieben Sie die Memory Card vorsichtig in den Steckplatz. Das Schriftfeld muss nach oben zeigen.

Memory Card herausnehmen



- Ziehen Sie die Memory Card aus dem Notebook.

PC-Cards

Ein PC-Card-Steckplatz (CardBus oder PCMCIA) erlaubt den Betrieb von einer PC-Card vom Typ II.

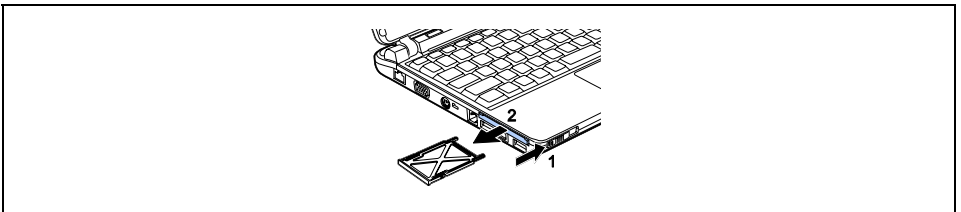


Lesen Sie die Dokumentation zur PC-Card und befolgen Sie die Hinweise des Herstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PC-Card ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.

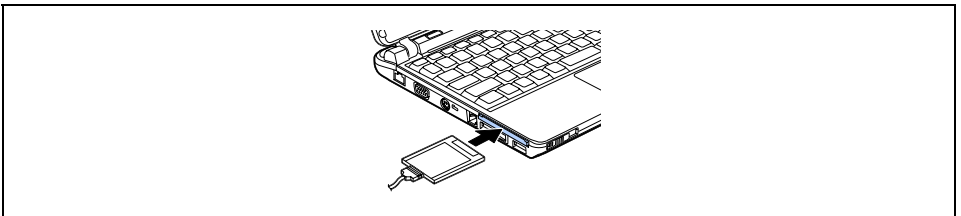
PC-Card einsetzen



- Schieben Sie die PC-Card-Entriegelung in Pfeilrichtung (1), sodass der Platzhalter für die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt.
- Ziehen Sie den Platzhalter für die PC-Card (2) aus dem Steckplatz.



Bewahren Sie den Platzhalter für die PC-Card an einem sicheren Platz auf. Wenn Sie die PC-Card wieder ausbauen, sollten Sie den Platzhalter für die PC-Card wieder einbauen. So verhindern Sie, dass Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.



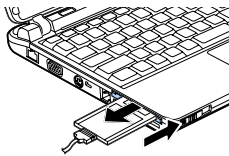
- Setzen Sie die PC-Card mit den Anschlusskontakten voran in die Steckplatzführung.
- Schieben Sie die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.



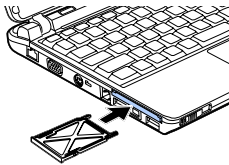
Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur PC-Card.

Beachten Sie auch die entsprechenden Informationsdateien (z. B. *.TXT, *.DOC, *.CHM, *.HLP, *.PDF oder *.HTML) auf der Treiber-CD und im Benutzerhandbuch des Betriebssystems.

PC-Card auswerfen



- ▶ Schieben Sie die PC-Card-Entriegelung in Pfeilrichtung (1), sodass der Platzhalter für die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt.
- ▶ Ziehen Sie die PC-Card (2) aus dem Steckplatz.



- ▶ Setzen Sie den Platzhalter für die PC-Card in die Steckplatzführung.
- ▶ Schieben Sie den Platzhalter für die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet.

Integriertes 56k-Modem

Das integrierte 56k-Modem unterstützt sämtliche Anwendungen in der Datenkommunikation, wie:

- Modem-Betrieb: Highspeed-Downloads mit bis zu 56.000 bit/s (V.9x). Rückwärtskompatibel zu V.34 Modems.
- Fax-Betrieb: Senden und Empfangen bis zu 14.400 bit/s
- einfache Länderanpassung per Programm

Das Modem entspricht der EU-Richtlinie 91/263/EEC (Telekommunikationsendgeräte-Richtlinie) und wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie TBR-21 überprüft.

Das Modem kann in folgenden Ländern betrieben werden:

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFW):

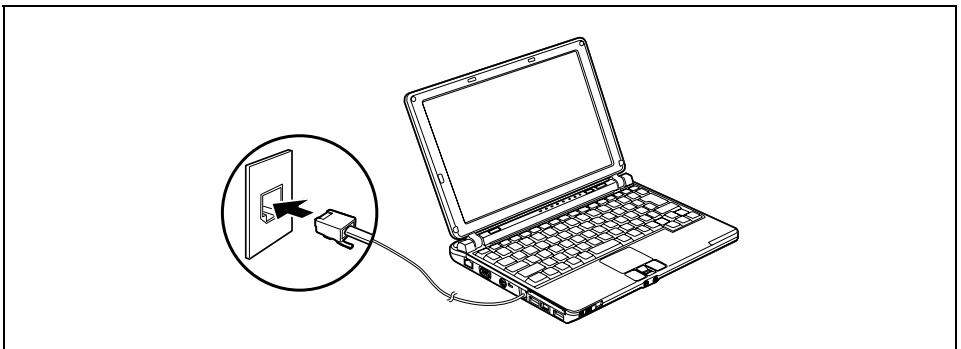
Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien

Impulswahlverfahren (IWW):

Belgien, Frankreich, Holland und Italien

Zusätzlich auch in: Polen, Slowenien, Südafrika und Ungarn

Notebook-Modem an den Telefonanschluss anschließen



- ▶ Stecken Sie die mitgelieferte Modemleitung – falls erforderlich – an den länderspezifischen Telefonadapter an.
- ▶ Schließen Sie die Modemleitung an den Modemanschluss des Notebook an.
- ▶ Schließen Sie die Modemleitung an Ihren Telefonanschluss an.



Bitte beachten Sie, dass die Telefonleitung belegt ist, wenn Ihr Modem an Ihrem Telefonanschluss angeschlossen ist, und dass Sie Ihr Telefon dann nicht verwenden können. Ziehen Sie den Modemstecker aus Ihrem Telefonanschluss, wenn Sie Ihre Internetsitzung oder den Faxbetrieb beendet haben, und schließen Sie die Telefonleitung wieder an.

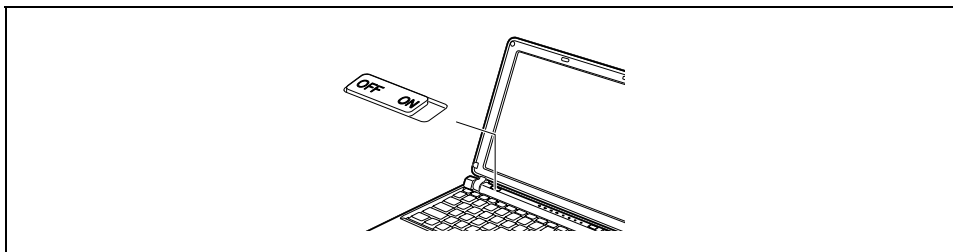
Wireless LAN/Bluetooth (optional)



Der Einbau eines von der Fujitsu Siemens Computers GmbH nicht zugelassenen Wireless LAN-Moduls macht die für dieses Gerät erteilten Zulassungen (CE!, FCC) ungültig.

Je nach Gerätevariante ist in Ihrem Notebook Wireless LAN/ Bluetooth integriert. Bei Lieferung ist das Wireless LAN/ Bluetooth-Modul ausgeschaltet.

Wireless LAN/Bluetooth-Modul ein- und ausschalten



- Schieben Sie den Ein-/Ausschalter in die Position "ON", um das Wireless LAN/Bluetooth-Modul einzuschalten.

oder

- Schieben Sie den Ein-/Ausschalter in die Position "OFF", um das Wireless LAN/Bluetooth-Modul auszuschalten.



Wenn Sie das Wireless LAN/ Bluetooth-Modul ausschalten, werden die Bluetooth-Funktion und das Wireless LAN-Sendeteil (Antenne) ausgeschaltet.

Beachten Sie die zusätzlichen Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN/ Bluetooth im Handbuch "Sicherheit".

Nähere Informationen über die Verwendung von Wireless LAN finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrer Wireless LAN-Software und im Handbuch "Wireless LAN". (Das Handbuch "Wireless LAN" finden Sie auf der CD/DVD "Drivers & Utilities").

Nähere Informationen über die Verwendung von Bluetooth finden Sie auf der CD zu Ihrer Bluetooth-Software.

Port-Replikator (optional)

Der Port-Replikator ist ein Docking-Gerät, mit dessen Hilfe Sie Fujitsu Siemens Notebooks schnell an Ihre Peripheriegeräte - wie Bildschirm, Drucker etc. - anschließen können. Dazu besitzt der Port-Replikator unter anderem die Standardanschlüsse für Bildschirm, Maus und Tastatur. Bei der Audiodbuchse handelt es sich um einen 2-in-1-Audioausgang (Line out/SPDIF). Sie können ihn in den Audioeinstellungen Ihres Betriebssystems konfigurieren.

Sie müssen lediglich das Notebook andocken, um mit Ihren Peripheriegeräten zu arbeiten - zusätzliche Leitungen brauchen Sie nicht zu stecken.



Weitere Informationen zum Port-Replikator und zu den verschiedenen externen Geräten, die daran angeschlossen werden können, finden Sie im Kapitel "Anschließen externer Geräte".

Notebook an den Port-Replikator anschließen



Wenn das Notebook an den Port-Replikator angeschlossen ist, müssen Sie den Netzadapter an den Port-Replikator anschließen. Sonst funktionieren einige Anschlüsse nicht.

Wenn das Notebook an den Port-Replikator angeschlossen ist, empfehlen wir Ihnen, das Notebook nicht mit geschlossenem LCD-Bildschirm zu betreiben. Die dadurch entstehende Überhitzung kann Performanceeinbußen verursachen.

- ▶ Platzieren Sie das Notebook so auf dem Port-Replikator, dass der Docking-Anschluss auf der Unterseite des Notebook mit dem Stecker des Port-Replikators übereinstimmt.
- ▶ Drücken Sie leicht auf die hinteren Ecken des Notebook, so dass es einrastet.

Notebook vom Port-Replikator trennen



Wenn Sie das Notebook im laufenden Betrieb vom Port-Replikator trennen, können Probleme auftreten. Wir empfehlen Ihnen, das Notebook vorher auszuschalten oder unter Windows die Funktion *Start - Abdocken* auszuführen.

- ▶ Ziehen Sie den Entriegelungshebel an der rechten Seite des Port-Replikators, bis das Notebook hörbar ausrastet.
- ▶ Heben Sie nun das Notebook vom Port-Replikator ab.

Sicherheitsfunktionen

Ihr Notebook bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr System und Ihre persönlichen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Sie können diese Möglichkeiten auch kombinieren, um einen optimalen Schutz für Ihr System zu erreichen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Sicherheitsfunktionen Ihr Notebook bereithält, welche Vorteile Ihnen diese Funktionen bieten und wie Sie diese einrichten und nutzen.



Bedenken Sie, dass bei unsachgemäßer Anwendung auch Sie selbst nicht mehr auf Ihr System und Ihre Daten zugreifen können. Beachten Sie deshalb nachfolgende Hinweise:

- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.
- Bei einigen Sicherheitsfunktionen müssen Sie Passwörter vergeben. Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, da Sie sonst keinen Zugriff auf Ihr System mehr haben.

Wir empfehlen Ihnen, die Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

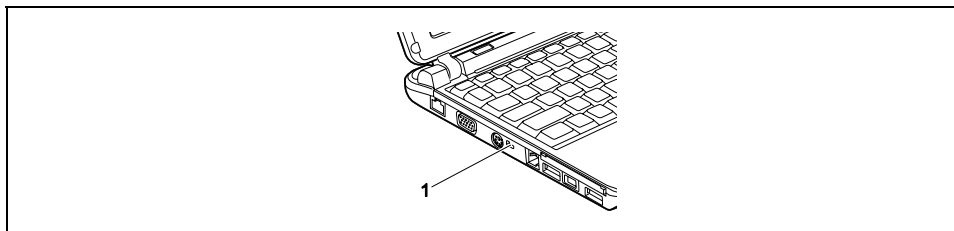
Wenn Ihnen sowohl die User- als auch Admin-Passwörter verloren gehen, müssen Sie sich an unseren Help Desk wenden. Die Telefonnummern finden Sie auf der mitgelieferten Help Desk-Liste. Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsfunktion	Art des Schutzes	Vorbereitung
Kensington Lock	mechanisch	Kensington MicroSaver (Zubehör) anbringen und abschließen
Fingerabdruck-Sensor	biometrisch	mitgelieferte Fingerprint-Software installieren
BIOS-Passwortschutz	Passwortschutz für <i>BIOS-Setup</i> , Betriebssystem und Festplatte mit Supervisor- und User-Passwort. Die Passwörter bestehen aus maximal acht alphanumerischen Zeichen.	Im <i>BIOS-Setup</i> mindestens ein Supervisor-Passwort festlegen und nach Wunsch den Passwortschutz für Betriebssystem und Festplatte aktivieren.
Trusted Platform Module	Identifizierung und Authentifizierung des Notebook	Im <i>BIOS-Setup</i> ein Supervisor-Passwort festlegen und das TPM (<i>Security Chip</i>) einschalten.

Kensington Lock anwenden

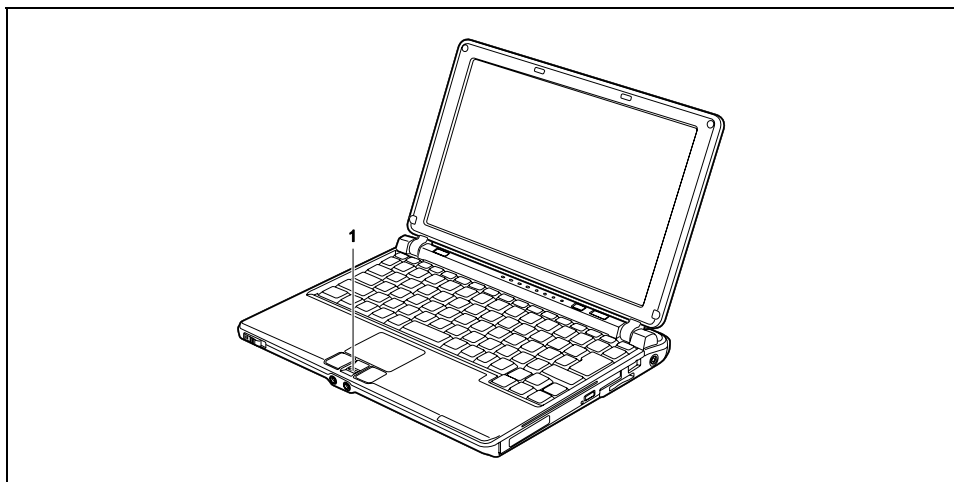
Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.



- Bringen Sie den Kensington MicroSaver an der Vorrichtung (1) Ihres Notebook an.

Fingerabdruck-Sensor einrichten

Je nach Variante ist Ihr Notebook mit einem Fingerabdruck-Sensor ausgestattet. Der Fingerabdruck-Sensor kann das Bild eines Fingerabdrucks aufzeichnen. Mit einer zusätzlichen Fingerprint-Software wird dieses Bild ausgewertet und kann als Ersatz für ein Passwort verwendet werden.



1 = Fingerabdruck-Sensor

- Installieren Sie die Fingerprint-Software von der mitgelieferten CD, um den Fingerabdruck-Sensor benutzen zu können.

Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten



Bevor Sie die verschiedenen Möglichkeiten des Passwortschutzes im *BIOS-Setup* für Ihre Datensicherheit nutzen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Merken Sie sich Ihre Passwörter unbedingt, denn wenn Sie sowohl Ihr Supervisor-Passwort als auch Ihr User-Passwort vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihr *BIOS-Setup* und/oder Ihr System zugreifen. Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.
- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.



Passwörter können maximal acht Zeichen lang sein. Sie können alle alphanumerischen Zeichen verwenden und müssen nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Passwortschutz für das BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)

Wir empfehlen Ihnen, die nachstehenden Anweisungen auszudrucken, da Sie diese Anleitung beim Einrichten des Passwortes nicht geöffnet haben können.

Sowohl mit dem Supervisor- als auch mit dem User-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup*. Mit dem Supervisor-Passwort haben Sie Zugriff auf alle Funktionen des *BIOS-Setup*, mit dem User-Passwort nur auf einen Teil der Funktionen. Sie können nur dann ein User-Passwort einstellen, wenn bereits ein Supervisor-Passwort vergeben wurde.



Wie Sie das *BIOS-Setup* aufrufen und bedienen ist im Kapitel "Einstellungen im BIOS-Setup" beschrieben.

Supervisor- und User-Passwort eingeben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password*: werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ▶ Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Confirm new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

- ▶ Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

- ▶ Für die Vergabe des User-Passworts markieren Sie das Feld *Set User Password* und gehen Sie genauso vor wie bei der Einrichtung des Supervisor-Passworts.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das neue Passwort ist wirksam. Wenn Sie nun das *BIOS-Setup* aufrufen wollen, müssen Sie erst Ihr Supervisor- oder Ihr User-Passwort eingeben. Beachten Sie bitte, dass Sie mit dem User-Passwort nur auf wenige BIOS-Einstellungen Zugriff haben.

Supervisor- oder User-Passwort ändern

- ▶ Rufen Sie wieder das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Gehen Sie bei der Passwortänderung genauso vor wie bei der Passwortvergabe.

Das Supervisor-Passwort können Sie nur verändern, wenn Sie sich beim *BIOS-Setup* mit dem Supervisor-Passwort angemeldet haben.

Passwörter aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* oder *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ▶ Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Supervisor-Passwort heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des User-Passworts auf.

Passwortschutz für das Starten des Betriebssystems



Mit dem Supervisor-Passwort oder dem User-Passwort, die Sie im *BIOS-Setup* vergeben haben (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben"), können Sie auch das Starten des Betriebssystems sperren.

Systemschutz aktivieren

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben").
- ▶ Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Every Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort (das Supervisor- oder das User-Passwort) einzugeben.

Systemschutz aufheben

- ▶ Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Disabled* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ▶ Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für das Betriebssystem.

Passwortschutz für die Festplatte



Das Festplattenpasswort verhindert unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke und wird intern bei jedem Systemstart überprüft. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

Festplattenschutz aktivieren

- Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben").

- Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- Markieren Sie das Feld *Set Primary Master Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password*: werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Confirm new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

- Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

- Wenn Sie das Passwort für die zweite Festplatte vergeben möchten, markieren Sie das Feld *Set Secondary Master Password* und gehen genauso vor wie bei der Einrichtung des Passworts für die erste Festplatte.

Das Feld *Password Entry on Boot* ist standardmäßig auf *Enabled* eingestellt.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt. Die Passwortabfrage wird aktiv, sobald die Festplatte in einen anderen Computer eingebaut und der Computer gestartet wird.

Festplattenschutz aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- Markieren Sie das Feld *Set Primary Master Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.
- Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Passwort für die erste Festplatte heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des Passworts für die zweite Festplatte auf.

- Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für die Festplatte.

Trusted Platform Module

Um das TPM nutzen zu können, müssen Sie **unbedingt vor der Software-Installation** das TPM im *BIOS-Setup* einschalten. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben (siehe "Supervisor- und User-Passwort eingeben").

- ▶ Drücken Sie beim Systemstart die Funktionstaste **[F2]**, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.
- ▶ Wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ▶ Wählen Sie für *Embedded Security Chip* den Eintrag *Enabled*, um das TPM einzuschalten.

Wenn Sie das TPM aktiviert haben, erscheint der Menüpunkt *Clear Security Chip*.



Mit diesem Menüpunkt können Sie den Besitzer im TPM löschen. Allerdings können Sie dann nicht mehr auf die Daten zugreifen, die Sie auf den Besitzer basierenden Schlüsseln verschlüsselt haben.

Auf der mitgelieferten TPM-Software-CD/DVD finden Sie Software, die die Sicherheit Ihres Systems mit Hilfe des TPM erweitert. Informationen zur Bedienung des TPM und der zugehörigen Software finden Sie ebenfalls auf der TPM-Software-CD/DVD.



Wenn Sie das TPM und die Software der TPM-Software-CD/DVD benutzen, empfehlen wir Ihnen dringend, die Notfall-Wiederherstellungsfunktion zu verwenden und ein Medium (z. B. Diskette, Netzlaufwerk) für die Notfall-Wiederherstellung zu erzeugen.

Nur mit dem Medium für die Notfall-Wiederherstellung erhalten Sie wieder Zugriff auf Ihre verschlüsselten Daten, wenn z. B. ein Sicherheitsschlüssel aufgrund von Hardware-Fehlern verloren geht.

Wenn das TPM eingeschaltet ist, übernimmt es bei jedem Start zunächst die Kontrolle über das Notebook, um alle Hardware-Komponenten und das *BIOS-Setup* auf Vertrauenswürdigkeit zu überprüfen. Im weiteren Betrieb überprüft das TPM das Betriebssystem, bestimmte Treiber und Anwendungen. Sollte eine Komponente kein gültiges Zertifikat vorweisen, verweigert das TPM dieser Komponente den Zugriff auf geschützte Inhalte.

Mit Hilfe des eingeschalteten TPM können z. B. Daten erzeugt werden, die nur auf diesem Gerät lesbar und ablauffähig sind. Ebenfalls möglich ist die Unterstützung von Sicherheitsprotokollen, wie z. B. SSL (Secure Socket Layer) für Internet-Verbindungen, IPSec (LAN-Verschlüsselung), S-MIME (E-Mail-Verschlüsselung, WLAN-Verschlüsselung).

Problembehandlung

Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. Liegt auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vor, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

Anschließen externer Geräte



Beachten Sie auf jeden Fall die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Ziehen Sie nicht an der Leitung, wenn Sie eine Leitung lösen! Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an.

Halten Sie die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein, wenn Sie externe Geräte an das Notebook anschließen oder vom Notebook trennen:

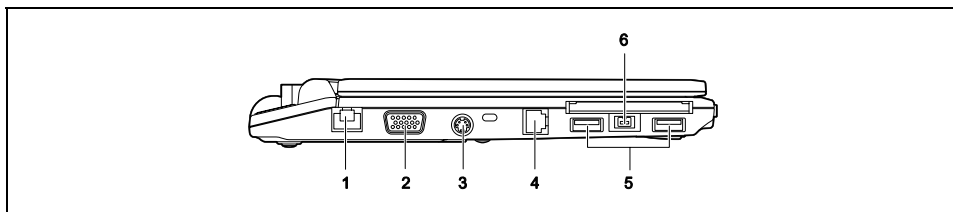
Geräte an das Notebook anschließen

1. Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2. Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3. Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken.
4. Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze stecken.
5. Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

Geräte vom Notebook trennen

1. Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2. Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3. Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze ziehen.
4. Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

Anschlüsse



1 = LAN-Anschluss

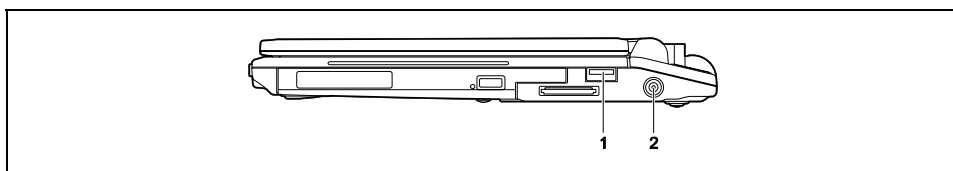
2 = Bildschirmanschluss

3 = S-Video Out

4 = Modemanschluss

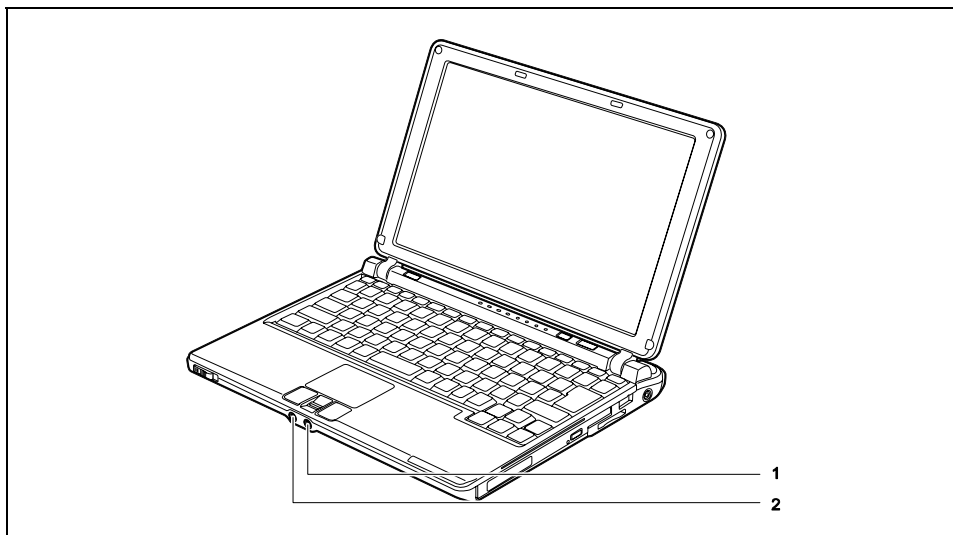
5 = USB-Anschlüsse

6 = FireWire-Anschluss



1 = USB-Anschluss

2 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)

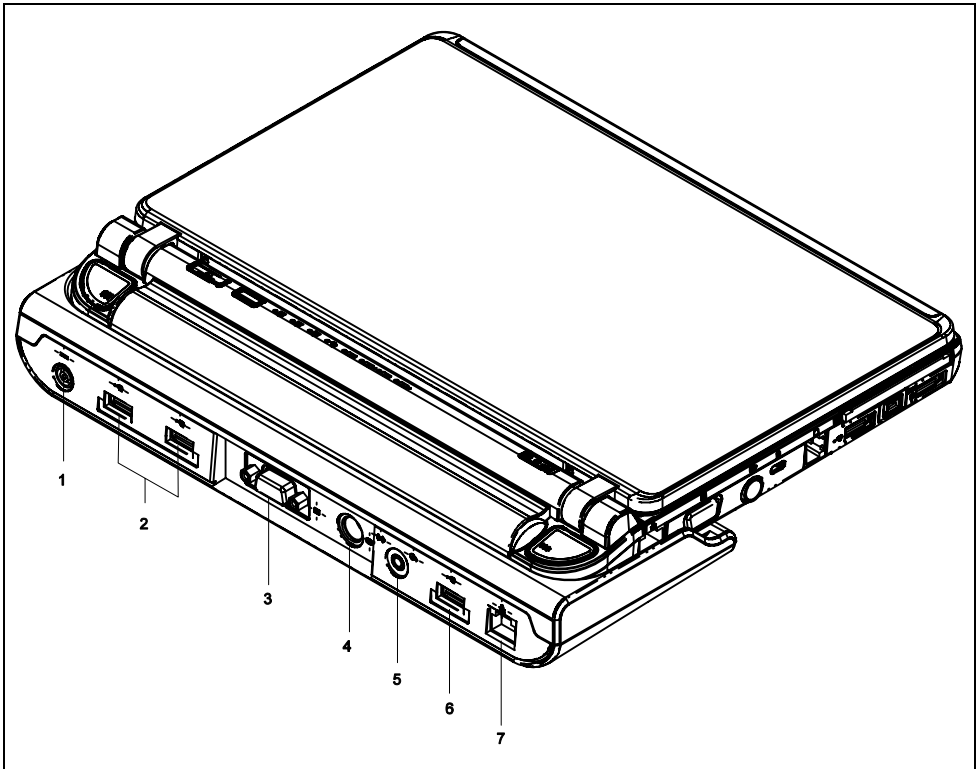


1 = Kopfhöreranschluss

2 = Mikrofonanschluss



Für einige der angeschlossenen Geräte müssen Sie spezielle Software (z. B. Treiber) installieren und einrichten (siehe Dokumentation für das angeschlossene Gerät und für das Betriebssystem).



- 1 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)
- 2 = USB-Anschlüsse
- 3 = Bildschirmanschluss
- 4 = S-Video Out

- 5 = Audioausgang (Line out/SPDIF)
- 6 = USB-Anschluss
- 7 = LAN-Anschluss

Externen Bildschirm anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen. Die Grafikkarte des Notebook unterstützt Auflösungen bis zu 1600 x 1200 (UXGA) und 16,7 Millionen Farben bei 85 Hz.

Mit Hilfe der Tastenkombination **[Fn]** + **[F10]** können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten.

- ▶ Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den Bildschirmanschluss des Notebook an.
- ▶ Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

- ▶ Wählen Sie dazu im Menü *Start - Systemsteuerung - Darstellung und Designs - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Monitor* den Bildschirmtyp aus.
- ▶ Passen Sie die Bildwiederholfrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.



Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

USB-Geräte anschließen

An den USB-Anschlüssen können Sie externe Geräte anschließen, die ebenfalls eine USB-Schnittstelle haben (z. B. einen Drucker, einen Scanner oder ein Modem).



USB-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von USB-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den USB-Geräten.

- ▶ Schließen Sie die Datenleitung an das externe Gerät an.
- ▶ Schließen Sie die Datenleitung an den USB-Anschluss des Notebook an.



Gerätetreiber

Die Geräte, die Sie an einen der USB-Anschlüsse anschließen, benötigen üblicherweise keine eigenen Treiber, da die notwendige Software bereits im Betriebssystem enthalten ist. Wenn das USB-Gerät jedoch eine eigene Software benötigt, installieren Sie diese bitte von dem Datenträger, der mit dem USB-Gerät geliefert wurde.

Externe Audiogeräte anschließen

Mikrofonanschluss

Über den Mikrofonanschluss können Sie ein externes Mikrofon an Ihr Notebook anschließen.

Kopfhöreranschluss

Über den Kopfhöreranschluss können Sie entweder Kopfhörer oder externe Lautsprecher an Ihr Notebook anschließen.

Audioausgang Line out/SPDIF (nur am Portreplikator)

Über den Audioausgang können Sie entweder Kopfhörer oder externe Lautsprecher an Ihr Notebook anschließen.

Externes Gerät an S-Video Out anschließen

Sie können einen Fernseher oder einen Projektor an das Notebook anschließen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook und das externe Gerät aus.
- ▶ Schließen Sie das externe Gerät an die S-Video Out-Buchse Ihres Notebook an.
- ▶ Schalten Sie zuerst das externe Gerät und dann das Notebook ein.

Aktivieren des externen Fernsehers/Projektors

- ▶ Wählen Sie dazu im Menü *Start - Systemsteuerung - Darstellung und Designs - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Intel Extern Graphics* den Fernseher/Projektor aus.
- ▶ Klicken Sie auf *Übernehmen*.



Sie können im Menü *Start - Systemsteuerung - Darstellung und Designs - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Intel Extern Graphics* einstellen, mit welcher Tastenkombination Sie die Bildschirmausgabe umschalten.

Sie müssen das Wiedergabeprogramm (z. B. DVD-Wiedergabeprogramm) beenden, bevor Sie die Bildschirmausgabe auf einen Fernseher/Projektor umschalten.

FireWire-Geräte anschließen

An den FireWire-Anschluss können Sie externe Geräte wie digitale Audio-/Videogeräte oder andere Hochgeschwindigkeitsgeräte anschließen. Der FireWire-Anschluss arbeitet mit 400 Mbit pro Sekunde.



FireWire-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von FireWire-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den FireWire-Geräten.

- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des externen Geräts an den FireWire-Anschluss des Notebook an.
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung des externen Geräts an eine Schutzkontakt-Steckdose an.

Aus- und Einbau von Komponenten im Servicefall



Reparaturen am Notebook dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen erlischt die Garantie und es können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Brandgefahr).

Sie dürfen nach Rücksprache mit der Hotline/Help Desk die in diesem Kapitel beschriebenen Komponenten selbst aus- und einbauen.

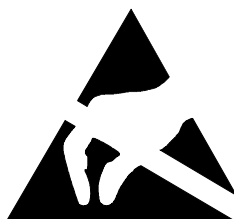


Wenn Sie ohne Rücksprache mit der Hotline/Help Desk Komponenten selbst aus- und einbauen, erlischt die Garantie Ihres Notebook.

Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen

- Schalten Sie Ihr Notebook aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Bauen Sie den Akku aus.
- Gehen Sie vorsichtig mit den Verriegelungsmechanismen von Batterie und anderen Bauelementen um.
- Verwenden Sie niemals scharfe Objekte, wie z. B. Schraubendreher, Scheren oder Messer als Hebel, um Abdeckungen zu entfernen.

Baugruppen mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch den abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sein:



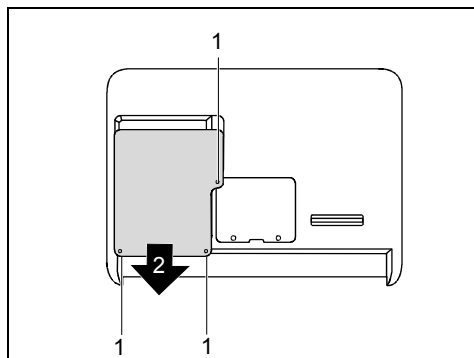
Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Sie müssen sich statisch entladen, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten (z. B. durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes).
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen stecken oder ziehen.
- Fassen Sie die Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschluss-Stifte oder Leiterbahnen auf der Baugruppe.

Festplatte aus- und einbauen

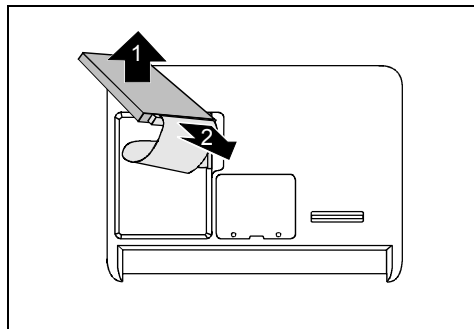
- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm auf das Unterteil des Notebook.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Drehen Sie das Notebook um und legen Sie es auf eine stabile, ebene und saubere Unterlage. Legen Sie gegebenenfalls ein rutschfestes Tuch auf diese Unterlage, um Kratzer am Notebook zu vermeiden.
- ▶ Bauen Sie den Akku aus (siehe "Akku ausbauen").

Abdeckung entfernen



- ▶ Entfernen Sie die Schrauben (1).
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vom Notebook ab (2).

Festplatte ausbauen

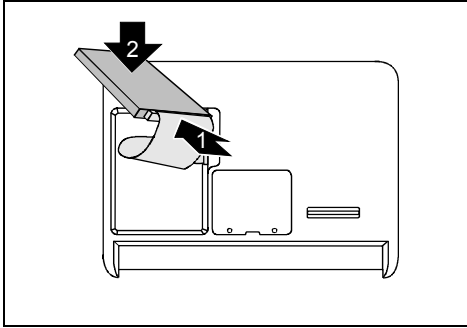


- ▶ Nehmen Sie die Festplatte vorsichtig aus dem Festplattenfach (1).
- ▶ Ziehen Sie den Festplattenstecker von der Festplatte (2).

Festplatte einbauen

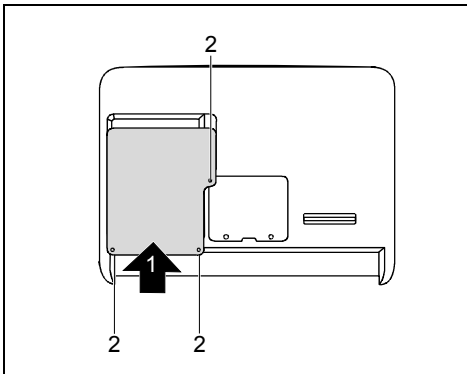
Eine neue Festplatte wird mit einem Stoßdämpfer-Set geliefert, das bereits an der Festplatte befestigt ist oder von Ihnen befestigt werden muss.

- Stecken Sie gegebenenfalls das Stoßdämpfer-Set auf die Unterseite der neuen Festplatte.



- Stecken Sie den Festplattenstecker an die Festplatte (1).
- Legen Sie die Festplatte vorsichtig in das Festplattenfach (2).

Abdeckung befestigen



- Setzen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung (1) an ihren Einbauplatz.
- Befestigen Sie die Abdeckung mit den Schrauben (2).
- Bauen Sie den Akku wieder ein (siehe "Akku einbauen").
- Stellen Sie das Notebook wieder richtig herum auf eine ebene Fläche.
- Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

Speichererweiterung

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit 512 Mbyte - 2 Gbyte Arbeitsspeicher ausgestattet. Ohne Speichermodule startet das Notebook nicht, da kein fester Hauptspeicher eingebaut ist.

Speichererweiterung aus- und einbauen



Beachten Sie die "Sicherheitshinweise" im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Das Notebook muss beim Ein-/Ausbau der Speichermodule ausgeschaltet sein und darf sich nicht im Suspend-Modus befinden.

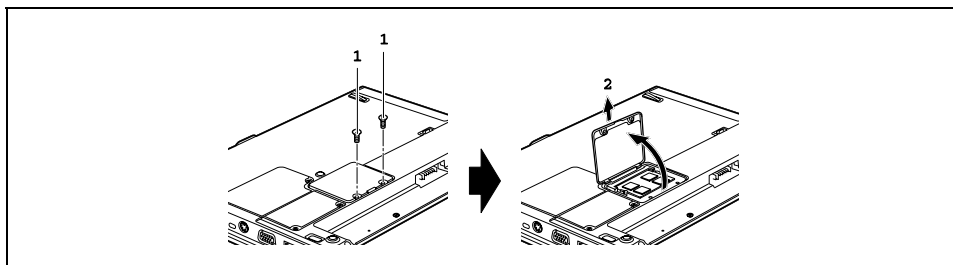
Verwenden Sie nur Speichererweiterungen des Herstellers, die für Ihr Notebook freigegeben wurden (512- oder 1024-Mbyte-Module DDR2 SDRAM MicroDIMM 176pin, PC2700, 2,5 V, 333 MHz).

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine Speichererweiterung ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speichererweiterung gelangen.

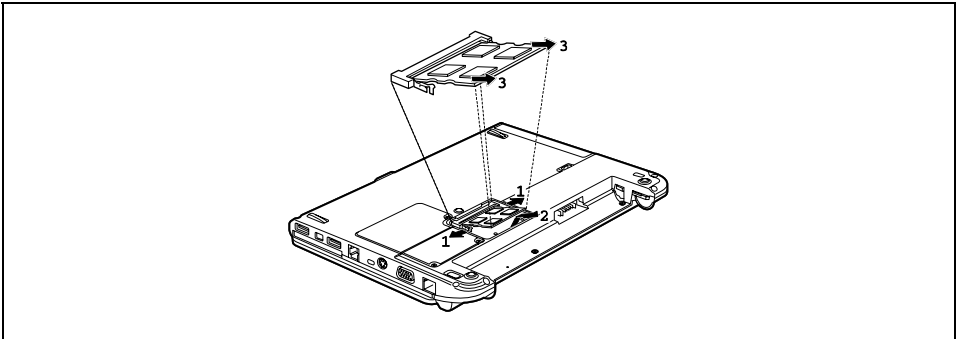
- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ▶ Klappen Sie den LCD-Bildschirm auf das Unterteil des Notebook.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Drehen Sie das Notebook um und legen Sie es auf eine stabile, ebene und saubere Unterlage. Legen Sie gegebenenfalls ein rutschfestes Tuch auf diese Unterlage, um Kratzer am Notebook zu vermeiden.
- ▶ Bauen Sie den Akku aus (siehe "Akku ausbauen").

Abdeckung entfernen



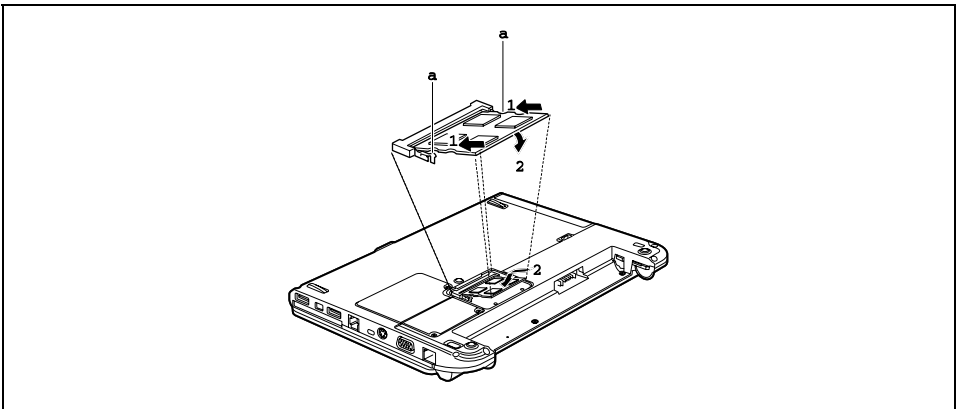
- ▶ Entfernen Sie die Schrauben (1).
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vom Notebook ab (2).

Speichermodul ausbauen



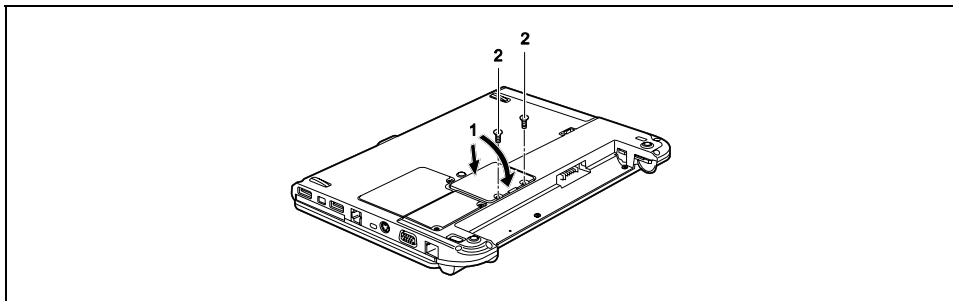
- ▶ Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig nach außen (1).
Das Speichermodul klappt nach oben (2).
- ▶ Ziehen Sie das Speichermodul in Pfeilrichtung aus dem Einbauplatz (3).

Speichermodul einbauen



- ▶ Setzen Sie das Speichermodul mit den Anschlusskontakten und der Aussparung (a) voran in den Einbauplatz (1).
- ▶ Klappen Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten, bis es spürbar einrastet (2).

Abdeckung befestigen



- ▶ Setzen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung (1) an ihren Einbauplatz.
- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit den Schrauben (2).
- ▶ Bauen Sie den Akku wieder ein (siehe "Akku einbauen").
- ▶ Stellen Sie das Notebook wieder richtig herum auf eine ebene Fläche.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

Energiesparfunktionen

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.



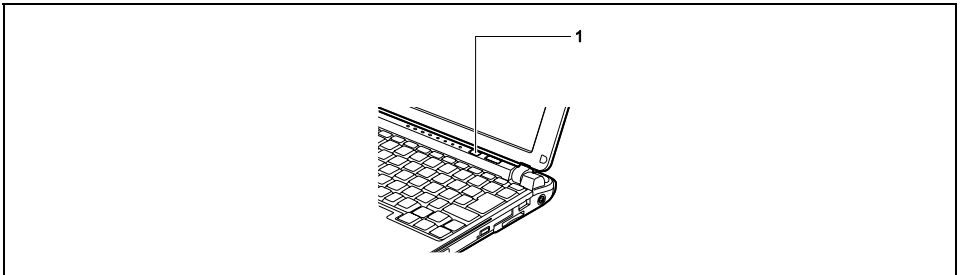
Schalten Sie das Notebook niemals mit der Suspend/Resume-Taste aus, während sich das Notebook in einem der Energiesparmodi befindet.

Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, beenden Sie den Energiesparmodus und schalten Sie das Notebook aus.

Wenn sich das Notebook in einem Energiesparmodus befindet:

- Schließen Sie keine externen Geräte an.
- Trennen Sie das Notebook nicht von externen Geräten.
- Schalten Sie das Notebook nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist.
- Ändern Sie nicht den Speicherausbau.
- Stecken oder ziehen Sie keine PC-Card.
- Wechseln oder entfernen Sie nicht den Akku.

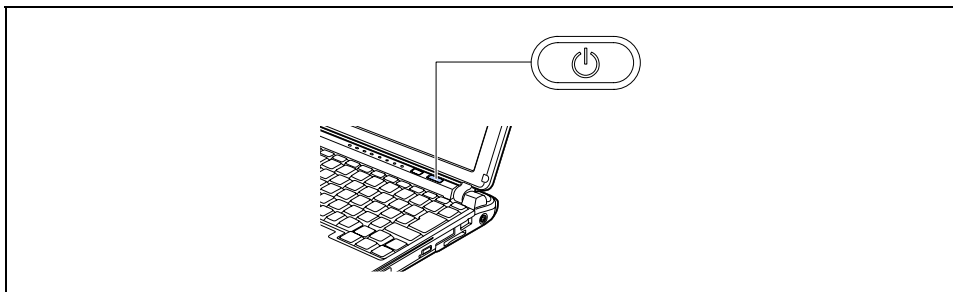
Eco-Taste




Ihr Notebook ist mit einer Eco-Taste (1) ausgestattet.

Die dazu mitgelieferte Software erlaubt Ihnen, verschiedene Energiesparfunktionen einzustellen (z. B. Bildschirmhelligkeit verringern). Mit der Eco-Taste können Sie diese Energiesparfunktionen bequem aktivieren.

Standby-Modus



- Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste , um den Standby-Modus ein- und auszuschalten.



Sie können die Suspend/Resume-Taste unter *Start - Systemsteuerung - Leistung und Wartung - Energieoptionen - Erweitert* konfigurieren.

Im Standby/Suspend-to-DRAM-Modus wird der Inhalt Ihres Arbeitsspeichers gespeichert, indem der Arbeitsspeicher weiterhin mit Strom versorgt wird, wohingegen der Prozessor, der Bildschirm, die Festplatte sowie andere interne Komponenten ausgeschaltet werden. Dieser Modus wird jedes Mal aktiviert, wenn Sie auf die Suspend/Resume-Taste drücken. Der Speichervorgang wird auch dann ausgelöst, wenn Sie an Ihrem eingeschalteten Notebook eine bestimmte Zeit lang keine Eingabe vornehmen. Wenn Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen, kehrt Ihr Notebook an die Stelle zurück, an der Sie Ihre Arbeit unterbrochen haben.



Wenn Sie ein integriertes LAN/Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in den Standby-Modus ab, da dies zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen kann.

Wenn Sie die Suspend/Resume-Taste länger als 4 Sekunden drücken, schalten Sie Ihr Notebook aus.

Sie können unter *Start - Systemsteuerung - Leistung und Wartung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.



Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Einstellungen im BIOS-Setup

Mit dem *BIOS-Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen. Die Einstellungen können nur über die Tastatur vorgenommen werden.

Bei Auslieferung des Notebook sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Menüs des *BIOS-Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das *BIOS-Setup* gespeichert und beendet haben.

Im *BIOS-Setup* gibt es folgende Menüs:

<i>Main:</i>	für Systemeinstellungen wie Uhrzeit, Datum, Festplatten und Bildschirmauswahl
<i>Advanced:</i>	für Systemeinstellungen wie Schnittstellen und Tastatur
<i>Security:</i>	für Passworteinstellungen und Sicherheitsfunktionen
<i>Boot:</i>	für die Konfiguration der Startreihenfolge
<i>Info:</i>	für die Anzeige der Systemkonfiguration (z. B. Prozessor und Speicherausbau)
<i>Exit:</i>	zum Beenden des <i>BIOS-Setup</i>

BIOS-Setup starten

- ▶ Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

<ESC> Diagnostic screen <F12> Boot Menu <F2> BIOS Setup

- ▶ Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste **F2**.



Wenn ein Passwort vergeben ist:

- ▶ Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter oder an unsere Hotline/Help Desk.

BIOS-Setup bedienen



Drücken Sie die Taste **F1**, um Hilfe zum Bedienen des *BIOS-Setup* zu bekommen. Die Beschreibung zu den einzelnen Einstellungen sehen Sie im rechten Fenster des *BIOS-Setup*.

Mit der Taste **F9** können Sie die Standardeinstellungen des *BIOS-Setup*-Menüs laden, in dem Sie sich gerade befinden.

- ▶ Markieren Sie mit den Cursor-Tasten **←** oder **→** das Menü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Menü wird angezeigt.

- ▶ Markieren Sie mit den Cursor-Tasten **↑** oder **↓** das Feld, das Sie ändern wollen.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste, um die Auswahl zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie die Taste **ESC**, um das ausgewählte Menü zu verlassen.
- ▶ Notieren Sie sich die geänderten Einträge (z. B. in dieser Betriebsanleitung).

BIOS-Setup beenden

Um das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie das Menü *Exit* aus der Menüleiste. Sie können dann entscheiden, welche Einstellungen Sie speichern wollen. Dazu bietet das Menü *Exit* die nachfolgenden Möglichkeiten.

Die gewünschte Möglichkeit müssen Sie markieren und mit der Eingabetaste aktivieren.

Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden - Exit Saving Changes

Um die aktuellen Einträge in den Menüs zu speichern und das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*. Das Gerät startet neu und die neuen Einstellungen sind wirksam.

Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden - Exit Discarding Changes

Um die Änderungen zu verwerfen, wählen Sie *Exit Discarding Changes* und *Yes*. Die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültigen Einstellungen bleiben wirksam. Das *BIOS-Setup* wird beendet und das Gerät startet neu.

Standardeinträge übernehmen - Load Setup Default

Um die Standardeinträge für alle Menüs des *BIOS-Setup* zu übernehmen, wählen Sie *Load Setup Default* und *Yes*.

Einträge zurücksetzen - Discard Changes

Um für alle Menüs die Einträge zu laden, die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültig waren, wählen Sie *Discard Changes* und *Yes*. Wenn Sie das *BIOS-Setup* mit diesen Einstellungen beenden wollen, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*.

Änderungen speichern - Save Changes

Wenn Sie zwischendurch Einstellungen speichern wollen, ohne das *BIOS-Setup* zu verlassen, wählen Sie *Save Changes* und *Yes*.

Problemlösungen und Tipps



Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Handbuch "Sicherheit", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung auftritt, versuchen Sie diese entsprechend den folgenden Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Die Telefonnummern finden Sie auf der mitgelieferten Help Desk-Liste. Halten Sie bei einem Anruf bitte nachstehende Informationen bereit:

- Den Modellnamen und die Seriennummer des Notebook. Die Seriennummer befindet sich auf einem Etikett auf der Unterseite des Notebook.
- Notizen mit den Meldungen, die auf dem Bildschirm erschienen sind, und Angaben zu akustischen Signalen.
- Sämtliche Änderungen, die Sie nach Erhalt des Notebook an Hard- oder Software vorgenommen haben.
- Sämtliche Änderungen, die Sie nach Erhalt des Notebook an den Einstellungen im *BIOS-Setup* vorgenommen haben.
- Ihre Systemkonfiguration und alle an Ihr System angeschlossenen Peripheriegeräte.
- Ihren Kaufvertrag.

Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen

Bei der Wiederherstellung der Festplatte werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Betriebssystem, Treiber und Software-Utilities müssen neu installiert werden. Deshalb sollten Sie unbedingt wichtige Daten von der Festplatte sichern.

Mit der "Windows Recovery-CD" können Sie das Betriebssystem auf Ihrem Notebook wiederherstellen.

Mit der CD "Drivers & Utilities" können Sie einige Programme der Original-Software und die Original-Treiber Ihres Notebook auf der Festplatte wiederherstellen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Legen Sie die "Windows Recovery-CD" in das optische Laufwerk.
- ▶ Starten Sie das Notebook neu.
- ▶ Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.



Für die manuelle Partitionierung der Festplatte sind eingehende PC-Kenntnisse erforderlich.

Anschließend müssen Sie alle Treiber neu installieren. Verwenden Sie dazu die mitgelieferte CD "Drivers & Utilities".

Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

- ▶ Doppelklicken Sie auf die Uhrzeit in der Task-Leiste und stellen Sie die Uhrzeit ein.

oder

- ▶ Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Main* die Uhrzeit oder das Datum ein.



Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebook wiederholt falsch sind, ist die fest im Notebook eingebaute Sicherungsbatterie leer.

Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an unseren Service.

Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht

Wenn das Notebook nach dem Einschalten nicht startet, kann das folgende Ursachen haben:

Der Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Der Akku ist leer.

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

oder

- ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

oder

- ▶ Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung an.

Der Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die Steckdose angeschlossen ist.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Das Notebook arbeitet nicht weiter

Wenn das Notebook nicht weiterarbeitet, kann das folgende Ursachen haben:

Das Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus.

- ▶ Beenden Sie den Standby-Modus (eine Taste drücken) oder den Suspend-Modus (Notebook einschalten).

Das Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht.

- ▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Warmstart oder Aus-/Einschalten).

Der Akku ist leer.

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

oder

- ▶ Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

oder

- ▶ Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Das Notebook schaltet sich aus

Wenn Sie das Notebook ausschließlich mit einem Akku betreiben, haben Sie vielleicht den Hinweis auf den niedrigen Akku-Stand übersehen und das Notebook ist in den Standby-Modus übergegangen.

- ▶ Schließen Sie den Netzadapter an.
- ▶ Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste.

Die Suspend/Resume-Taste reagiert nicht wie beabsichtigt

Das System führt möglicherweise eine Verarbeitung durch.

- ▶ Warten Sie, bis das System die Verarbeitung abgeschlossen hat.

Sie haben die Suspend/Resume-Taste nicht lang genug gedrückt gehalten, um das Notebook auszuschalten.

- ▶ Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, bis sich das Notebook ausschaltet.

Die Funkverbindung zu einem Netzwerk funktioniert nicht

Der Ein-/Ausschalter für das Wireless LAN/Bluetooth-Modul befindet sich in der Position "OFF".

- Schalten Sie Ihre Funkkomponente ein (siehe "Wireless LAN/Bluetooth-Modul ein- und ausschalten").

Der Ein-/Ausschalter für das Wireless LAN/Bluetooth-Modul befindet sich in der Position "ON". Trotzdem funktioniert die Funkverbindung zu einem Netzwerk nicht.

- Überprüfen Sie, ob die Funkverbindung über die Software eingeschaltet ist.



Nähere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrer Wireless LAN-Software und im Handbuch "Wireless LAN". Das Handbuch "Wireless LAN" finden Sie auf der CD/DVD "Drivers & Utilities".

Nähere Informationen über die Verwendung von Bluetooth finden Sie auf der CD zu Ihrer Bluetooth-Software (z. B. die CD "Widcomm Software Suite").

Der Akku entlädt sich zu schnell

Der Akku ist entweder zu heiß oder zu kalt. In diesem Fall blinkt die Akkuanzeige.

- Bringen Sie das Notebook wieder auf eine normale Betriebstemperatur.

Wenn die Betriebsdauer im Akkubetrieb extrem kurz wird, ist der Akku wahrscheinlich zu alt und sollte ersetzt werden.

Sie haben vielleicht eine Anwendung laufen, die aufgrund häufiger Zugriffe auf das Festplatten- oder optische Laufwerk viel Energie verbraucht.

- Verwenden Sie den Netzadapter so häufig wie möglich.

Für den Bildschirm wurde womöglich die maximale Helligkeit eingestellt.

- Stellen Sie den Bildschirm mit der Taste **[Fn]** und der Taste **[F6]** etwas dunkler, um den Energieverbrauch zu senken.

Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel

Wenn der LCD-Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

LCD-Bildschirm ist ausgeschaltet.

- ▶ Drücken Sie eine Taste oder geben Sie das Passwort ein.

Die Bildschirmfunktion zur Energieeinsparung ist eventuell aktiv.

- ▶ Drücken Sie eine beliebige Taste, um die Anzeige zu aktivieren.

Das Notebook befindet sich im Standby- oder Suspend-Modus.

- ▶ Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um den Standby- oder Suspend-Modus zu beenden.

Der Winkel der Anzeige oder die Helligkeit ist eventuell nicht richtig eingestellt.

- ▶ Ändern Sie den Anzeigewinkel und stellen Sie die Helligkeit ein, indem Sie die Taste **[Fn]** zusammen mit der Taste **[F6]** (dunkler) oder **[F7]** (heller) drücken, bis Ihnen das Bild korrekt erscheint.

Das Notebook ist so eingestellt, dass das Bild nur auf dem externen Bildschirm erscheint.

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **[Fn] + [F10]**, um die Anzeige auf den LCD-Bildschirm umzustellen oder die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und dem externen Bildschirm festzulegen.

Externer Bildschirm oder Fernsehgerät ist angeschlossen.

- ▶ Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Advanced - Video Features* die Einstellung *Display* auf *Internal Flat Panel*.

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar

Wenn die Anzeige am LCD-Bildschirm schlecht lesbar ist, kann das folgende Ursachen haben:

Reflexionsblendung

- ▶ Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des LCD-Bildschirms.

Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt

- ▶ Stellen Sie den Helligkeitsregler des LCD-Bildschirms auf hell.

Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Wenn der Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

Bildschirm ist ausgeschaltet

- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm ein.

Bildschirm ist dunkel gesteuert

- ▶ Drücken Sie eine Taste.

Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt

- ▶ Stellen Sie den Helligkeitsregler des Bildschirms auf hell.

Bildschirmausgabe ist auf den LCD-Bildschirm des Notebook eingestellt

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **[Fn] + [F10]** (Bildschirmausgabe umschalten).

Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms nicht ordnungsgemäß angeschlossen

- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der Steckdose angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist.
- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert

Für den externen Bildschirm ist ein falscher Typ ausgewählt oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.

- ▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm in Windows mit **[Alt] + [F4]**. Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie mit **[Fn] + [F10]** auf den LCD-Bildschirm des Notebook um und machen Sie folgende Einstellungen:
- ▶ Wählen Sie den richtigen Bildschirm aus oder stellen Sie die richtige Bildschirmauflösung ein.
 - Bildschirm auswählen: *Start - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Monitor*
 - Bildschirmauflösung einstellen: *Start - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen, Feld Auflösung*

Die Anzeige am externen Fernseher/Projektor erscheint nicht

- ▶ Beenden Sie das Wiedergabeprogramm (z. B. DVD-Wiedergabeprogramm).
- ▶ Schalten Sie die Bildschirmausgabe auf den externen Fernseher/Projektor um.
- ▶ Starten Sie das Wiedergabeprogramm.

Die CD/DVD funktioniert nicht

Prüfen Sie, ob die CD/DVD richtig in das Laufwerk eingelegt worden ist.

- ▶ Schauen Sie nach, ob die CD/DVD verkratzt oder verzogen ist oder sich Schmutz oder Flüssigkeit darauf befindet.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass Sie eine CD/DVD verwenden, die den Standards entspricht.
- ▶ Überprüfen Sie mit der Tastenkombination **[Fn] + [F3]**, ob die Lautsprecher ausgeschaltet sind.
- ▶ Überprüfen Sie die Lautstärke mit der Tastenkombination **[Fn] + [F8]** oder **[Fn] + [F9]**.

Die Maus funktioniert nicht

Wenn die angeschlossene Maus nicht funktioniert, kann das folgende Ursachen haben:

Touchpad-Treiber ist nicht richtig installiert

- ▶ Deinstallieren Sie den Touchpad-Treiber.
- ▶ Installieren Sie den aktuellen Treiber von der CD "Drivers & Utilities".

Maustreiber ist nicht geladen

- ▶ Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogramms vorhanden ist.
Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zur Maus oder zum Anwendungsprogramm.

Maus ist nicht angeschlossen

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Der Drucker druckt nicht

- ▶ Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).
- ▶ Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.
- ▶ Prüfen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Advanced - Serial/Parallel Port Configurations* den Eintrag für die verwendete Schnittstelle. Der jeweilige Eintrag in den Feldern von *Serial Port* oder *Parallel Port* muss mit der Einstellung im Anwendungsprogramm unter Windows übereinstimmen.

Kein Ton oder Audiosignal an internen oder externen Lautsprechern

- ▶ Überprüfen Sie die Audioeinstellungen der Soundkarte oder des Audiotreibers.
- ▶ Aktivieren Sie eventuell im Feld *SPDIF* die Einstellung *Output digital and analog* (SPDIF nur am Portreplikator möglich).

Akustische Fehlermeldungen

Im Abstand von einigen Sekunden ertönt wiederholt ein Signal

Der Akku ist weitgehend entladen.

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

Fehlermeldungen am Bildschirm

Nachfolgend sind die Fehlermeldungen beschrieben, die das *BIOS-Setup* ausgibt. Fehlermeldungen, die vom Betriebssystem oder von Programmen ausgegeben werden, finden Sie in der Dokumentation zu diesen Programmen.

CMOS Battery Bad

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, ist die Sicherungsbatterie im Notebook leer.

- ▶ Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

System CMOS checksum bad - Default configuration used

Die Systemkonfiguration enthält ungültige Daten.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F2**, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.
- ▶ Wählen Sie im *BIOS-Setup* das Menü *Exit* aus.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Load Setup Defaults* aus.
- ▶ Wählen Sie *OK* aus und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Extended memory failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz zzzz

Beim Testen des Erweiterungsspeichers ist es an der Adresse xxxx zu einem Fehler gekommen.

- ▶ Prüfen Sie, ob das zusätzliche Speichermodul korrekt eingeschoben wurde.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Failure Fixed Disk n

Die Einstellungen des Festplattenlaufwerks sind nicht korrekt.

- ▶ Starten Sie das *BIOS-Setup* (Untermenü *Primary Master*) und wählen Sie die korrekten Einstellungen.

Keyboard controller error

- ▶ Schalten Sie Ihr Notebook mit der Suspend/Resume-Taste aus.
- ▶ Warten Sie 3 - 5 Sekunden und schalten Sie das Notebook wieder ein.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Keyboard error

Wenn Sie eine externe Tastatur verwenden:

- ▶ Prüfen Sie den Anschluss und starten Sie das Notebook neu.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

nn Stuck key

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass keine Taste gedrückt ist.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Operating system not found

- ▶ Prüfen Sie im *BIOS-Setup*, ob Ihr Festplattenlaufwerk korrekt eingestellt ist.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass das Betriebssystem auf dem entsprechenden Laufwerk installiert ist.

Press <F1> to resume, <F2> to SETUP

Diese Fehlermeldung erscheint, wenn es vor dem Starten des Betriebssystems während des Selbsttests zu einem Fehler kommt.

- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F1**, um das Betriebssystem zu starten.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F2**, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.

Previous boot incomplete - Default configuration used

Auf Grund eines Fehlers beim vorangegangenen Systemstart wurden für bestimmte Einstellungen Standardwerte eingesetzt. Prüfen Sie die Einstellungen im *BIOS-Setup*.

- ▶ Drücken Sie bei Aufforderung die Funktionstaste **F1**.

Real Time clock error

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

nnnnK Shadow RAM failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

System battery is dead - Replace and run SETUP

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

System cache error - Cache disabled

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

System timer error

- ▶ Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Technische Daten

Notebook

Prozessor:	Intel Pentium M ab 1,2 GHz (ULV)
Hauptspeicher:	Maximal 2 Gbyte 2 Steckplätze*) für 512- oder 1024-Mbyte-Module DDR2 SDRAM MicroDIMM 176pin, PC2700, 2,5 V, 333 MHz
Mögliche Module:	<ul style="list-style-type: none">• Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD)• DVD±RW-Dual-Laufwerk• zweiter Akku• Blindeinsatz (Weight Saver)

*) Der Ausbau und Einbau von Speichermodulen darf an einem der zwei Steckplätze nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Elektrische Daten

Eingehaltene Sicherheitsstandards:	CE, CE!
Schutzklasse:	II
Maximale Leistungsaufnahme: (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)	60 W

LCD-Bildschirm

Bildschirmdiagonale:	10,6 Zoll WSXGA (Wide SXGA), TFT
Max. Auflösung:	1280 x 768 / 16 Mio. Farben

Grafikkarte

Chip:	Alviso GMS
Video-Speicher (VRAM):	bis zu 128 Mbyte (UMA)

Audio

Soundchip:	RealTek ALC260
------------	----------------

Eingabeelemente

Tastatur:	82 Tasten
Touchpad:	2 Tasten und 1 Fingerabdruck-Sensor

Steckplätze

• PC-Card-Steckplatz (CardBus/PCMCIA):	PCMCIA 1 x Typ II
• Memory Card-Steckplatz:	1 x Secure Digital oder 1 x Memory Stick oder 1 x MultiMediaCard

Anschlüsse am Notebook

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| • S-Video Out-Buchse: | Mini-DIN-Buchse, 4-polig |
| • Bildschirmanschluss: | Buchse, 15-polig |
| • Modemanschluss: | Buchse, RJ11 |
| • LAN-Anschluss: | Buchse, RJ45 |
| • Mikrofonanschluss: | 3,5 mm Mono Mini-Jack |
| • Lautsprecheranschluss: | 3,5 mm Stereo Mini-Jack |
| • FireWire-Anschluss: | S400, 4-polig |
| • USB-Anschluss: | dreimal USB 2.0 |

Anschlüsse am Portreplikator

- | | |
|----------------------------------|--------------------------|
| • S-Video Out-Buchse: | Mini-DIN-Buchse, 4-polig |
| • Bildschirmanschluss: | Buchse, 15-polig |
| • LAN-Anschluss: | Buchse, RJ45 |
| • Audioausgang (Line out/SPDIF): | 3,5 mm Stereo Mini-Jack |
| • USB-Anschluss: | dreimal USB 2.0 |

Umgebungsbedingungen

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| Klimaklasse 3K2 | DIN IEC 721 |
| Mechanikkategorie 7M2 | DIN IEC 721 |
| Temperatur: | |
| • Betrieb | 5 °C 35 °C |
| • Transport | -15 °C 60 °C |

Abmessungen

- | | |
|----------------------------------|-------------------------|
| Breite/Tiefe/Höhe: | 261 mm/199 mm/32 ~35 mm |
| Gewicht ohne optischem Laufwerk: | ca. 1,3 kg |

Akku

- | | |
|------------------------------|--|
| Nennspannung: | 7,2 V |
| Nennkapazität: | 7800 mAh |
| Betriebszeit mit einem Akku: | ca. 7 Stunden (abhängig vom Geräteausbau, von der Anwendung und den Energiespar-Einstellungen) |

Netzadapter

- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| Primär | |
| • Nennspannung: | 100 V oder 240 V (automatisch) |
| • Nennfrequenz: | 50 Hz bis 60 Hz (automatisch) |
| Sekundär | |
| • Nennspannung: | 16 V |
| • Maximaler Nennstrom: | 3,75 A |

Sie können jederzeit einen zusätzlichen Netzadapter und eine zusätzliche Netzleitung bestellen.

Hinweise des Herstellers

Urheberrechtlich geschützte Technologie

Dieses Produkt enthält Technologie, die durch bestimmte US-Patente und andere geistige Eigentumsrechte von Macrovision Corporation und anderen Patenteignern urheberrechtlich geschützt ist. Die Verwendung dieser urheberrechtlich geschützten Technologie muss von Macrovision Corporation genehmigt werden und ist ausschließlich für private und andere beschränkte Zwecke vorgesehen, sofern nicht von Macrovision Corporation ausdrücklich eine andere Nutzung zugelassen ist. Reverse Engineering oder Disassemblierung ist nicht gestattet.

Recycling und Entsorgung

Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der mitgelieferten CD/DVD "Drivers & Utilities".

CE-Kennzeichnung



CE-Kennzeichnung für Geräte ohne Funkkomponente

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".



CE-Kennzeichnung für Geräte mit Funkkomponente

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung der Konformität.

Dieses Gerät darf in folgenden Ländern verwendet werden:

Belgien	Dänemark	Deutschland	Estland
Finnland	Frankreich	Griechenland	Großbritannien
Irland	Island	Italien	Lettland
Liechtenstein	Litauen	Luxemburg	Malta
Niederlande	Norwegen	Österreich	Polen
Portugal	Schweden	Schweiz	Slowakei
Slowenien	Spanien	Tschechische Republik	Ungarn
Zypern			

Aktuelle Information über eventuelle Einschränkungen im Betrieb finden Sie bei der entsprechenden Behörde des jeweiligen Landes. Wenn Ihr Land nicht in der Aufzählung dabei ist, wenden Sie sich bitte an die entsprechende Aufsichtsbehörde, ob die Nutzung dieses Produkts in Ihrem Land erlaubt ist.

Regulatory notices



If there is no FCC logo and also no FCC ID on the device then this device is not approved by the Federal Communications Commission (FCC) of the USA. Although it is not explicitly forbidden to travel the US trading area carrying this device, but to avoid trouble at customs clearance Fujitsu Siemens Computers GmbH recommends not to bring this device into the US trading area.

Regulatory information for notebooks without radio device

NOTICE:

Changes or modifications not expressly approved by Fujitsu Siemens Computers could void this user's authority to operate the equipment.

Notice to Users of Radios and Television

These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet that is on a different circuit than the receiver.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Shielded interconnect cables must be employed with this equipment to ensure compliance with the pertinent RF emission limits governing this device.

Notice to Users of the US Telephone Network

Your notebook may be supplied with an internal modem which complies with Part 68 of the FCC rules. On this notebook is a label that contains the FCC Registration Number and the Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment among other information. If requested, the user must provide their telephone company with the following information:

1. The telephone number to which the notebook is connected.
2. The Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment.
3. The equipment requires a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant.
4. The FCC Registration Number.

This equipment is designed to be connected to the telephone network or premises wiring using a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant and a line cord between the modem and the telephone network with a minimum of 26AWG.

The REN is used to determine the number of devices that you may connect to your telephone line and still have all of those devices ring when your number is called. Too many devices on one line may result in failure to ring in response to an incoming call. In most, but not all, areas the sum of the RENs of all of the devices should not exceed five (5). To be certain of the number of devices you may connect to your line, as determined by the RENs, contact your local telephone company.

If this equipment causes harm to the telephone network, your telephone company may discontinue your service temporarily. If possible, they will notify you in advance. If advance notice is not practical they will notify you as soon as possible. You will also be advised of your right to file a complaint with the FCC.

This fax modem also complies with fax branding requirements per FCC Part 68.

Your telephone company will probably ask you to disconnect this equipment from the telephone network until the problem is corrected and you are sure that the equipment is not malfunctioning. This equipment may not be used on coin-operated telephones provided by your telephone company. Connection to party lines is subject to state tariffs. Contact your state's public utility commission, public service commission or corporation commission for more information.

This equipment includes automatic dialing capability. When programming and/or making test calls to emergency numbers:

- Remain on the line and briefly explain to the dispatcher the reason for the call.
- Perform such activities in off-peak hours, such as early morning or late evening.

FCC rules prohibit the use of non-hearing aid compatible telephones in the following locations or applications:

- All public or semipublic coin-operated or credit card telephones.
- Elevators, highways, tunnels (automobile, subway, railroad or pedestrian) where a person with impaired hearing might be isolated in an emergency.
- Places where telephones are specifically installed to alert emergency authorities such as fire, police or medical assistance personnel.
- Hospital rooms, residential health care facilities, convalescent homes and prisons.
- Hotel, motel or apartment lobbies.
- Stores where telephones are used by patrons to order merchandise.
- Public transportation terminals where telephones are used to call taxis or to reserve lodging or rental cars.
- In hotel and motel rooms as at least ten percent of the rooms must contain hearing aid-compatible telephones or jacks for plug-in hearing aid compatible telephones which will be provided to hearing impaired customers on request.

DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES

Notice to Users of Radios and Television

This Class B digital apparatus meets all requirements of Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

CET appareil numérique de la class B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Notice to Users of the Canadian Telephone Network

NOTICE:

This equipment meets the applicable Industry Canada Terminal Equipment Technical Specifications.

This is confirmed by the registration number. The abbreviation, IC, before the registration number signifies that registration was performed based on a Declaration of Conformity indicating that Industry Canada technical specifications were met. It does not imply that Industry Canada approved the equipment. Before connecting this equipment to a telephone line the user should ensure that it is permissible to connect this equipment to the local telecommunication facilities. The user should be aware that compliance with the certification standards does not prevent service degradation in some situations.

Repairs to telecommunication equipment should be made by a Canadian authorized maintenance facility. Any repairs or alterations not expressly approved by Fujitsu or any equipment failures may give the telecommunication company cause to request the user to disconnect the equipment from the telephone line.

NOTICE:

The Ringer Equivalence Number (REN) for this terminal equipment is 0.0. The REN assigned to each terminal equipment provides an indication of the maximum number of terminals allowed to be connected to a telephone interface. The termination on an interface may consist of any combination of devices subject only to the requirement that the sum of the Ringer Equivalence Numbers of all the devices does not exceed five.

**CAUTION:**

For safety, users should ensure that the electrical ground of the power utility, the telephone lines and the metallic water pipes are connected together. Users should NOT attempt to make such connections themselves but should contact the appropriate electric inspection authority or electrician. This may be particularly important in rural areas.

Avis Aux Utilisateurs Du Réseau Téléphonique Canadien

AVIS : Le présent matériel est conforme aux spécifications techniques d'Industrie Canada applicables au matériel terminal. Cette conformité est confirmée par le numéro d'enregistrement. Le sigle IC, placé devant le numéro d'enregistrement, signifie que l'enregistrement s'est effectué conformément à une déclaration de conformité et indique que les spécifications techniques d'Industrie Canada ont été respectées. Il n'implique pas qu'Industrie Canada a approuvé le matériel.

Avant de connecter cet équipement à une ligne téléphonique, l'utilisateur doit vérifier s'il est permis de connecter cet équipement aux installations de télécommunications locales. L'utilisateur est averti que même la conformité aux normes de certification ne peut dans certains cas empêcher la dégradation du service.

Les réparations de l'équipement de télécommunications doivent être effectuées par un service de maintenance agréé au Canada. Toute réparation ou modification, qui n'est pas expressément approuvée par Fujitsu, ou toute défaillance de l'équipement peut entraîner la compagnie de télécommunications à exiger que l'utilisateur déconnecte l'équipement de la ligne téléphonique.

AVIS : L'indice d'équivalence de la sonnerie (IES) du présent matériel est de 0.0. L'IES assigné à chaque dispositif terminal indique le nombre maximal de terminaux qui peuvent être raccordés à une interface téléphonique. La terminaison d'une interface peut consister en une combinaison quelconque de dispositifs, à la seule condition que la somme d'indices d'équivalence de la sonnerie de tous les dispositifs n'excède pas 5.

**AVERTISSEMENT :**

Pour assurer la sécurité, les utilisateurs doivent vérifier que la prise de terre du service d'électricité, les lignes téléphoniques et les conduites d'eau métalliques sont connectées ensemble. Les utilisateurs NE doivent PAS tenter d'établir ces connexions eux-mêmes, mais doivent contacter les services d'inspection d'installations électriques appropriés ou un électricien. Ceci peut être particulièrement important en régions rurales.

UL Notice

This unit requires an AC adapter to operate. Use only UL Listed Class 2 adapter. Refer to the illustration below for the correct AC Adapter output polarity:



CAUTION:

To reduce the risk of fire, use only 26AWG or larger telecommunications line cord.

For Authorized Repair Technicians Only



CAUTION:

For continued protection against risk of fire, replace only with the same type and rating fuse.



WARNING:

Danger of explosion if Lithium (CMOS) battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer.

Dispose of used batteries according to the manufacturer's instruction.

FCC Regulatory information for notebooks with radio device

Federal Communications Commission statement

This device complies with Part 15 of FCC Rules.

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause interference, and
- (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of this device.

FCC Interference Statement

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy. If not installed and used in accordance with the instructions, it may cause harmful interference to radio communications.

However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation.

If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

1. Reorient or relocate the receiving antenna.
2. Increase the distance between the equipment and the receiver.
3. Connect the equipment to an outlet on a circuit different from the one the receiver is connected to.
4. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Please note the following regulatory information related to the optional radio device.

FCC Radio Frequency Exposure statement

This radio device has been evaluated under FCC Bulletin OET 65C and found compliant with the requirements as set forth in CFR 47 Sections 2.1091, 2.1093, and 15.247 (b) (4) addressing RF Exposure from radio frequency devices. The radiated output power of this radio device is far below the FCC radio frequency exposure limits. Nevertheless, this device shall be used in such a manner that the potential for human contact during normal operation is minimized. When using this device, a certain separation distance between antenna and nearby persons must be maintained to ensure RF exposure compliance. In order to comply with RF exposure limits established in the ANSI C95.1 standards, the distance between the antennas and the user should not be less than 20 cm (8 inches).

Regulatory Notes and Statements

Radio device, Health and Authorization for use

Radio frequency electromagnetic energy is emitted from the radio devices. The energy levels of these emissions, however, are far much less than the electromagnetic energy emissions from wireless devices such as mobile phones. Radio devices are safe for use by consumers because they operate within the guidelines found in radio frequency safety standards and recommendations.

The use of the radio devices may be restricted in some situations or environments, such as:

- on board an airplane, or
- in an explosive environment, or
- in situations where the interference risk to other devices or services is perceived or identified as harmful.

In cases in which the policy regarding use of radio devices in specific environments is not clear (e.g., airports, hospitals, chemical/oil/gas industrial plants, private buildings), obtain authorization to use these devices prior to operating the equipment.

Regulatory Information/Disclaimers

Installation and use of this radio device must be in strict accordance with the instructions included in the user documentation provided with the product. Any changes or modifications made to this device that are not expressly approved by the manufacturer may void the user's authority to operate the equipment. The manufacturer is not responsible for any radio or television interference caused by unauthorized modification of this device, or the substitution or attachment of connecting cables and equipment other than those specified by the manufacturer. It is the responsibility of the user to correct any interference caused by such unauthorized modification, substitution or attachment. The manufacturer and its authorized resellers or distributors will assume no liability for any damage or violation of government regulations arising from failure to comply with these guidelines.

Export restrictions

This product or software contains encryption code which may not be exported or transferred from the US or Canada without an approved US Department of Commerce export license. This device complies with Part 15 of FCC Rules, as well as ICES 003 B / NMB 003 B. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesirable operation.

Modifications not expressly authorized by Fujitsu Siemens Computers may invalidate the user's right to operate this equipment.

Stichwörter

- 5**
56k-Modem 37
- A**
Akku
 aufladen 27
 ausbauen 28
 einbauen 29
 entlädt sich zu schnell 68
 Entriegelungen 9
 Ladezustand überwachen 28
 lagern 28
 Lebensdauer 27
 pflegen und warten 27
 Selbstentladung 28
 technische Daten 76
Akkuanzeige
 erster Akku 18
 zweiter Akku 19
Akkuladeanzeige
 erster Akku 18
 zweiter Akku 19
Akkuladezustandsmesser 28
Akustische Fehlermeldung 72
Alt Gr-Taste 21
Anschluss für Port-Replikator 9
Anschlüsse 7
Anzeige vergrößern 23
Anzeigen 17
Audioanschlüsse 53
Audiogeräte anschließen 53
Auflösung einstellen 26
- B**
Backspace 20
Batterie, siehe auch Akku
Baugruppe 55
Bedienung, Notebook 15
Betriebsanzeige 17
Betriebsbereitschaft herstellen 13
Betriebssystem wiederherstellen 65
Bildschirmanschluss 8, 50, 51
Bildschirmanzeige, schlecht lesbar 69
Bildschirmausgabe wählen 23, 26
Bildschirmeinstellungen 26
Bildschirmhelligkeit
 erhöhen 23, 26
 verringern 23, 26
BIOS-Passwörter, Problembehandlung 47
- BIOS-Setup
 bedienen 63
 beenden 64
 Einstellungen 63
 mit Passwort schützen 43
 Passwortschutz 43
 starten 63
Blindeinsatz 29
 ausbauen 30
 einbauen 30
Bluetooth
 Sicherheitshinweise 4
- C**
Caps Lock 21
 Anzeige 20
CardBus, siehe PC-Card
CD/DVD
 einlegen 32
 entnehmen 32
 funktioniert nicht 71
 handhaben 31
 Notentnahme 33
CE-Kennzeichnung 78
Combo-Laufwerk 29, 31
 ausbauen 30
 einbauen 30
Cursor-Tasten 21
- D**
Darstellungsmittel 2
Daten, technische 75
Datum stimmt nicht 66
Diebstahlschutz 42
DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES 80
Drucker, druckt nicht 72
Dunkler LCD-Bildschirm 69
DVD±RW-Dual-Laufwerk 29, 31
 ausbauen 30
 einbauen 30
- E**
Eco-Taste 7, 61
EGB 55
Eingabetaste 21
Einstellungen, BIOS-Setup 63
Elektrische Daten 75
Energie sparen 4
Energiesparfunktionen
 externer Bildschirm 4
 Notebook 4, 61

Erstes Einschalten 14
Externe Geräte anschließen 49
Externer Bildschirm
 ans Notebook anschließen 52
 Bild wandert 70
 Bildschirmausgabe
 synchronisieren 23, 26
 Bildschirmausgabe wählen 23, 26
 bleibt dunkel 70
 kein Bild 70

F
Falsches Datum/Uhrzeit 66
Fehler
 akustisches Signal 72
 Behebung 65
 Bildschirmmeldung 72
Fehlermeldungen am Bildschirm 72
Fernseher
 aktivieren 53
 anschließen 53
 kein Bild 71
Festplatte 29
 ausbauen 56
 ausbauen/einbauen 56
 einbauen 57
 Inhalt wiederherstellen 65
Fingerabdruck-Sensor 7, 24, 42
 einrichten 42
FireWire-Anschluss 8, 50, 53
FireWire-Geräte anschließen 53
Fn+F10 23
Fn+F3 23
Fn+F4 23
Fn+F5 23
Fn+F6 23
Fn+F7 23
Fn+F8 23
Fn+F9 23
Fn-Taste 21
Funkkomponente
 ausschalten 38
 einschalten 38
Funkkomponente, Sicherheitshinweise 4
Funkverbindung funktioniert nicht 68

G
Geöffnetes Notebook, Ansicht 7
Geräte
 anschließen 49
 trennen 49
Gleichspannungsbuchse (DC IN) 8, 50, 51
Großschreibtaste 21

H
Hardware konfigurieren 63
Hauptspeicher, siehe Speichererweiterung
Heller LCD-Bildschirm 69
Hersteller, Hinweise 77
Hinweise
 Baugruppen 55
 LCD-Bildschirm 25
 wichtige 3

I
Inbetriebnahme 11

K
Kein Mauszeiger 71
Kensington Lock anwenden 42
Kensington Lock-Vorrichtung 8
Kensington MicroSaver 42
Komponenten
 einbauen/ausbauen 55
Konfiguration, BIOS-Setup 63
Kopfhörer anschließen 53
Kopfhöreranschluss 7, 50, 51
Korrekturtaste 20
Kurzübersicht, Sicherheitsfunktionen 41

L
Ladekapazität, Akku 28
LAN-Anschluss 8, 50, 51
Laufwerk
 ausbauen 30
 einbauen 30
Laufwerksanzeige 20, 31
Lautsprecher 7
 anschließen 53
 ein-/ausschalten 23
 Lautstärke erhöhen 23
Lautstärke
 erhöhen 23
 verringern 23
LCD-Bildschirm 7
 Auflösung einstellen 26
 Bildschirmausgabe
 synchronisieren 23, 26
 Bildschirmausgabe wählen 23, 26
 bleibt dunkel 69
 Einstellungen 26
 Helligkeit erhöhen 23, 26
 Helligkeit verringern 23, 26
 Hinweise 25
 reinigen 6
 schlecht lesbar 69
 Schriftgrad einstellen 26
Lebensdauer, Akku 27

Lieferinhalt 11
 Lieferschein 11
 Line out 51
 Linke Seite, Ansicht 8

M

Manuelle Entnahme, CD/DVD 33
 Maus funktioniert nicht 71
 Memory Card
 einsetzen 34
 handhaben 34
 herausnehmen 34
 Memory Stick 34
 Secure Digital 34
 Memory Card-Steckplatz 8
 Memory Stick 34
 Menütaste 21
 Mikrofon 7
 anschließen 53
 Mikrofonanschluss 7, 50
 Mobiler Betrieb 5
 Modem 37
 anschließen 37
 Modemanschluss 50
 Modul
 ausbauen 30
 einbauen 30
 Entriegelung 9
 Module 29
 Modulschacht 29

N

Negativer Tabulatorsprung 23
 Netzadapter
 anschließen 13
 aufstellen 12
 technische Daten 76
 Netzwerk, keine Funkverbindung 68
 Notebook
 arbeitet nicht 67
 aufstellen 12
 ausschalten 16
 einschalten 15
 erstes Einschalten 14
 schaltet sich aus 67
 startet nicht 66
 Notentnahme, CD/DVD 33
 Num Lock, Anzeige 20, 22
 Numerisches Tastaturfeld, siehe Virtueller Ziffernblock

O

Optisches Laufwerk 8, 31

P

Passwortschutz
 Betriebssystem 45
 BIOS-Setup 43
 Festplatte 46
 Pause-Taste 21
 PC-Card 35
 auswerfen 36
 einsetzen 35
 PC-Card-Steckplatz 8
 PCMCIA, siehe PC-Card
 Peripheriegeräte, siehe Geräte
 Port-Replikator 39
 Notebook anschließen 39
 Problemlösungen 65
 Projektor
 aktivieren 53
 anschließen 53
 kein Bild 71

R

Rechte Seite, Ansicht 8
 Recycling und Entsorgung 77
 Reflexionsblendung 69
 Regulatory information
 notebooks with radio device 82
 notebooks without radio device 78
 Reinigung 6
 Reisevorbereitungen 5
 Return 21
 Rollen, Anzeige 20

S

Schlechte Bildschirmanzeige 69
 Schreibmarkensteuerung 21
 Schriftgrad einstellen 26
 Scroll Lock, Anzeige 20
 Secure Digital 34
 Selbstentladung, Akku 28
 Servicefall 55
 Setup, siehe BIOS-Setup
 Shift 21
 Shift+Tab 23
 Sicherheitsfunktionen 41
 Kurzübersicht 41
 Sicherheitshinweise 3
 Signalton, Fehlermeldung 72
 Sommerzeit 66
 Speicherausbau,
 siehe Speichererweiterung
 Speichererweiterung 58
 ausbauen 59
 einbauen 59

- Speichermodul
 - ausbauen 59
 - einbauen 59
 - wichtige Hinweise 58
 - Speichermodule
 - Abdeckung 9
 - Standby-Modus 62
 - Starttaste 21
 - Statusanzeigen 7, 17
 - Steckplätze
 - Memory Card 34
 - PC-Card 35
 - Stellplatz auswählen 12
 - Störung, Behebung 65
 - Strg+C 23
 - Strom sparen 4
 - Suspend/Resume-Taste 7, 15, 62
 - reagiert nicht wie beabsichtigt 67
 - S-Video Out 8, 50, 51
 - System konfigurieren 63
 - Systemeinstellungen, BIOS-Setup 63
 - Systemerweiterung,
 - siehe Speichererweiterung
- T**
- Tabulatorsprung, negativer 23
 - Tabulatortaste 21
 - Tastatur 7, 20
 - reinigen 6
 - Tastenkombinationen 23
 - Technische Daten
 - Notebook 75
 - Tipps 65
 - Touchpad 7, 24
 - Befehl ausführen 24
 - blättern 25
 - ein-/ausschalten 23
 - funktioniert nicht 71
 - Objekt auswählen 24
 - Objekt ziehen 25
 - reinigen 6
 - Tasten 24
 - Zeiger bewegen 24
 - Touchpad-Tasten 7
 - TPM 47
 - Transport 5, 6
 - Transportschäden 11
 - Trusted Platform Module 47
- U**
- Uhrzeit stimmt nicht 66
 - Umschalttaste 21
 - Umschalttaste+Tab 23
 - Unterseite, Ansicht 9
 - Urheberrechtlich geschützte
 - Technologie 77
 - USB-Anschluss 8, 50, 51, 52
 - USB-Anschlüsse 50
 - USB-Geräte
 - anschließen 52
 - Software 52
- V**
- Verpackung 11
 - VGA-Anschluss, siehe Bildschirmanschluss
 - Videogeräte anschließen 53
 - Virtueller Ziffernblock 22
 - Vollbild-Modus, Anzeige 23
- W**
- Weight Saver, siehe Blindeinsatz
 - Wichtige Hinweise 3
 - Winterzeit 66
 - Wireless LAN
 - Modul ausschalten 38
 - Modul einschalten 38
 - Sicherheitshinweise 4
- Z**
- Zeichenerklärung 2
 - Zeiger, Geschwindigkeit ändern 26
 - Zeit stimmt nicht 66
 - Zweiter Akku 29
 - ausbauen 30
 - einbauen 30